

Bestimmungen für Onlinedienste 1. Juni 2016

Inhalt

EINLEITUNG	3	PARATURE, VON MICROSOFT.....	20
FRÜHERE VERSIONEN	3	OFFICE 365-DIENSTE	20
VERDEUTLICHUNGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DER ÄNDERUNGEN	3	EXCHANGE ONLINE	20
ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	4	OFFICE 365-ANWENDUNGEN	22
Definitionen.....	4	OFFICE 365 DELVE ANALYTICS	22
Aktualisierungen der Bestimmungen für Onlinedienste	4	OFFICE 365 ADVANCED eDISCOVERY	22
Gesetzliche Änderungen und Internationale Verfügbarkeit	4	OFFICE ONLINE	23
Datenaufbewahrung	4	ONEDRIVE FOR BUSINESS	23
Verwendung von Software mit dem Onlinedienst	5	PROJECT ONLINE	23
Nicht von Microsoft stammende Produkte	5	SHAREPOINT ONLINE.....	23
Richtlinie für zulässige Verwendung	5	SKYPE FOR BUSINESS ONLINE	23
Technische Beschränkungen	6	SKYPE FOR BUSINESS ONLINE PSTN SERVICES.....	24
Einhaltung von gesetzlichen Regelungen	6	SONSTIGE ONLINEDIENSTE	25
Import-/Export-Dienste	6	BING MAPS ENTERPRISE PLATFORM UND BING MAPS MOBILE ASSET	
Elektronische Benachrichtigungen	6	MANAGEMENT PLATFORM	25
Neuzuweisung von Lizenzen.....	6	MICROSOFT LEARNING E-REFERENCE LIBRARY	25
Schriftartkomponenten	6	MICROSOFT LEARNING IT ACADEMY	25
Multiplexing.....	6	OFFICE 365 DEVELOPER	26
DATENSCHUTZ- UND SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	7	POWER BI PRO	26
ALLGEMEINE DATENSCHUTZ- UND SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	7	TRANSLATOR API	26
Anwendungsbereich.....	7	YAMMER ENTERPRISE	26
Verwendung von Kundendaten.....	7	ANHANG 1 – HINWEISE	27
Offenlegung von Kundendaten	7	BING MAPS	27
Bildungseinrichtungen.....	7	PROFESSIONAL SERVICES	27
HIPAA-Geschäftspartner	7	HINWEIS ZU H.264/AVC VISUAL-STANDARD, VC-1 VIDEO-STANDARD, MPEG-	
Sicherheit.....	8	4 VISUAL-STANDARD UND MPEG-2-VIDEOSTANDARD	28
Meldung von Sicherheitsvorfällen.....	8	ANHANG 2 – ABONNEMENTLIZENZEN FÜR SUITES	29
Ort der Datenverarbeitung.....	8	ANHANG 3 – DIE STANDARDVERTRAGSKLAUSELN (PROZESSOREN)	
Vorschauversionen	8	31
Einsatz von Vertragspartnern.....	8		
So kontaktieren Sie Microsoft	8		
BESTIMMUNGEN FÜR DIE DATENVERARBEITUNG	10		
Speicherorte von ruhenden Daten-at-rest	10		
Datenschutz.....	11		
Zusätzliche Bestimmungen für Europa.....	11		
Sicherheit.....	12		
SPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR ONLINEDIENSTE	16		
MICROSOFT AZURE-DIENSTE	16		
MICROSOFT AZURE STORSIMPLE.....	17		
MICROSOFT CLOUD APP SECURITY	17		
HOCKEYAPP	17		
ENTERPRISE MOBILITY-DIENSTE	17		
AZURE ACTIVE DIRECTORY BASIC.....	17		
AZURE ACTIVE DIRECTORY PREMIUM	17		
AZURE RIGHTS MANAGEMENT PREMIUM.....	17		
AZURE REMOTEAPP	18		
MICROSOFT MULTIFACTOR AUTHENTICATION.....	18		
MICROSOFT INTUNE	18		
MICROSOFT DYNAMICS-ONLINEDIENSTE	18		
MICROSOFT DYNAMICS AX.....	18		
MICROSOFT DYNAMICS CRM ONLINE.....	19		
MICROSOFT DYNAMICS MARKETING	19		
MICROSOFT SOCIAL ENGAGEMENT	19		



Einleitung

Zum 1. Juli 2014 wurden die Nutzungsrechte für Onlinedienste (Online Services Use Rights oder OLSUR) ausgemustert und durch die Bestimmungen für Onlinedienste (Online Services Terms oder OST) ersetzt. Die OST enthalten Bestimmungen, die für die Nutzung von Onlinediensten durch den Kunden gelten. Separate Bestimmungen, einschließlich anderer Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen, gelten für die Verwendung von Nicht von Microsoft stammenden Produkten durch den Kunden (wie unten definiert) sowie für andere Produkte und Services von Microsoft.

Die meisten Onlinedienste bieten eine Vereinbarung zum Servicelevel (Service Level Agreement oder SLA) an. Weitere Informationen zu den Onlinedienst-SLA finden Sie unter <http://microsoft.com/licensing/contracts>.

Frühere Versionen

Die OST enthalten Bestimmungen für aktuell verfügbare Onlinedienste. Um frühere Versionen zu erhalten, kann der Kunde sich an <http://go.microsoft.com/?linkid=9840733> oder den zuständigen Handelspartner oder Microsoft-Kundenbetreuer wenden.

Verdeutlichungen und Zusammenfassung der Änderungen

Hinzufügungen	Streichungen

Bestimmungen für die Datenverarbeitung

Speicherort von ruhenden Kundendaten: Australien wurde der Liste von Regionen hinzugefügt, in denen Microsoft die ruhenden Microsoft Power BI-Kundendaten speichert, wenn der Mandant in Australien bereitgestellt wird.

Datenschutz: Der Punkt „Übertragung von Kundendaten“ wurde um die Bestätigung ergänzt, dass Microsoft die Anforderungen der Datenschutzgesetze des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz zur Erfassung, Nutzung, Übermittlung, Aufbewahrung und sonstigen Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz einhalten wird.

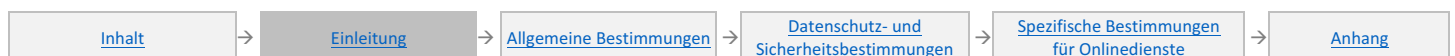
Onlinedienst-spezifische Bestimmungen

Skype for Business Online PSTN Services: Die Regionen, in denen Telefonfestnetzdienste (PSTN Services) von Skype Communications US Corporation, einer Tochtergesellschaft von Microsoft Corporation, erbracht werden, wurden um Puerto Rico ergänzt. Der Abschnitt „Wichtige Informationen zum Notruf (911) in den USA“ wurde in den Abschnitt „Wichtige Informationen zu Notrufdiensten“ aktualisiert.

Anhang 2

Abonnementlizenzen für Suites: Es wurde Office 365 Advanced Security Management hinzugefügt.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Allgemeine Bestimmungen

Der Kunde ist berechtigt, die Onlinedienste und die zugehörige Software wie im Volumenlizenzvertrag des Kunden ausdrücklich erlaubt zu verwenden. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor. Der Kunde ist verpflichtet, die entsprechenden Abonnementlizenzen, die für die Nutzung jedes einzelnen Onlinedienstes erforderlich sind, zu erwerben und zuzuweisen. Jedem Nutzer, der auf den Onlinedienst zugreift, muss eine Nutzer-AL zugewiesen sein, oder er darf nur über ein Gerät, dem eine Geräte-AL zugewiesen wurde, auf den Onlinedienst zugreifen, sofern in den [Onlinedienst-spezifischen Bestimmungen](#) nichts Gegenteiliges festgelegt ist. [Anhang 2](#) beschreibt AL-Suites, die ebenfalls die Anforderungen an Nutzer-ALs erfüllen. Der Kunde ist nicht berechtigt, einen Onlinedienst nach Ablauf der SL für diesen Onlinedienst zu nutzen.

Definitionen

Wenn einer der folgenden Begriffe nicht im Volumenlizenzvertrag des Kunden definiert ist, gelten die folgenden Definitionen:

„Kundendaten“ sind alle Daten, einschließlich sämtlicher Text-, Ton-, Video- oder Bilddateien und Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch die Nutzung der Onlinedienste bereitgestellt werden.

„Externer Nutzer“ ist ein Nutzer eines Onlinedienstes, der weder Mitarbeiter, Vertragspartner noch Vertreter vor Ort eines Kunden oder dessen verbundenen Unternehmen ist.

„Instanz“ ist ein Software-Image, das durch die Ausführung der Setup- oder Installationsprozedur der Software oder durch Duplizieren eines solchen Image erstellt wird.

„Lizenziertes Gerät“ ist das jeweilige physische Hardwaresystem, dem eine Lizenz zugewiesen ist. Im Sinne dieser Definition wird eine Hardwarepartition oder ein Blade als separates Gerät betrachtet.

„Nicht von Microsoft stammendes Produkt“ bezeichnet Software, Daten, Dienste, Websites oder Produkte von Dritten.

„Onlinedienste“ sind die von Microsoft gehosteten Dienste, die der Kunde gemäß der Microsoft-Volumenlizenzvereinbarung abonniert, einschließlich der Dienste, die im Abschnitt „Onlinedienste“ der Produktbestimmungen aufgeführt sind. Die Produktbestimmungen finden Sie unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839207>.

„Betriebssystemumgebung“ (Operating System Environment oder OSE) ist eine Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen oder eine virtuelle (oder anderweitig emulierte) Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen, die eine separate Computeridentität (primärer Computernamen oder eine ähnliche einzigartige ID) oder separate Verwaltungsrechte ermöglicht, sowie ggf. Instanzen von Anwendungen, die für die Ausführung auf der entsprechenden Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen konfiguriert sind. Es gibt zwei Typen von OSEs: physische und virtuelle. Ein physisches Hardwaresystem kann über eine physische OSE und/oder eine oder mehrere virtuelle OSE verfügen. Die Betriebssysteminstanz, die für die Ausführung der Hardware-Virtualisierungssoftware oder zur Bereitstellung von Hardware-Virtualisierungsdiensten verwendet wird, gilt als Bestandteil der physischen OSE.

„AL“ steht für Abonnementlizenz.

Aktualisierungen der Bestimmungen für Onlinedienste

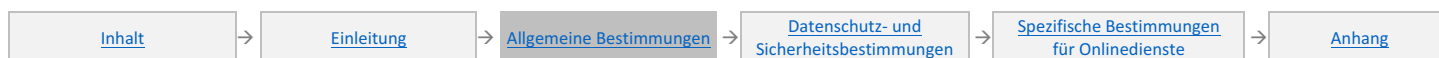
Wenn ein Kunde das Abonnement eines Onlinedienstes verlängert oder ein neues Abonnement erwirbt, gelten die dann aktuellen OST und ändern sich während des Kundenabonnements für diesen Onlinedienst nicht. Wenn Microsoft neue Feature, Ergänzungen oder damit verbundene Software einführt (d.h., dass diese zuvor nicht im Abonnement enthalten waren), ist Microsoft dazu berechtigt, neue Bestimmungen bereitzustellen oder die OST zu aktualisieren, die auf die Verwendung dieser neuen Feature, Ergänzungen oder damit verbundene Software durch den Kunden anwendbar sind.

Gesetzliche Änderungen und Internationale Verfügbarkeit

Microsoft ist berechtigt, von Zeit zu Zeit wirtschaftlich angemessene Änderungen an jedem Onlinedienst vorzunehmen. Microsoft ist berechtigt, den Onlinedienst in allen Ländern zu beenden, in denen Microsoft einer behördlichen Regelung, Verpflichtung oder Anforderung unterliegt, die nicht allgemein auf dort tätige Unternehmen anwendbar ist. Die Verfügbarkeit, die Funktionalität und die Sprachversionen jedes Onlinedienstes sind von Land zu Land unterschiedlich. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit finden Kunden unter www.microsoft.com/online/international-availability.aspx.

Datenaufbewahrung

Während der gesamten Laufzeit des Abonnements des Kunden ist der Kunde in der Lage, auf Kundendaten, die im jeweiligen Onlinedienst gespeichert sind, zuzugreifen und diese zu extrahieren. Mit Ausnahme von kostenlosen Tests bewahrt Microsoft im Onlinedienst gespeicherte Kundendaten für die Dauer von 90 Tagen nach Ablauf oder Kündigung des Kundenabonnements in einem Konto mit eingeschränkter Funktionalität auf, damit der Kunde die Daten extrahieren kann. Nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums von 90 Tagen wird Microsoft das Konto des Kunden deaktivieren und die Kundendaten löschen.



Der Onlinedienst unterstützt die Aufbewahrung und Extrahierung von Software, die der Kunde bereitgestellt hat, möglicherweise nicht. Microsoft haftet nicht für die Löschung von Kundendaten wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Verwendung von Software mit dem Onlinedienst

Der Kunde muss möglicherweise bestimmte Microsoft-Software installieren, um den Onlinedienst zu verwenden. In diesem Fall gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

Microsoft-Softwarelizenzbestimmungen

Der Kunde ist nur berechtigt, die Software ausschließlich zur Verwendung mit dem Onlinedienst zu installieren und zu nutzen. Gemäß [der Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste](#) kann die Anzahl der Kopien der Software, zu deren Verwendung der Kunde berechtigt ist oder die Anzahl der Geräte, auf denen der Kunde die Software nutzen darf, beschränkt werden. Das Recht des Kunden zur Nutzung der Software beginnt mit Aktivierung des Onlinedienstes und endet mit Ablauf des Rechts des Kunden zur Nutzung des Onlinedienstes. Der Kunde ist verpflichtet, die Software zu deinstallieren, wenn das Recht des Kunden zur Nutzung der Software endet. Außerdem ist Microsoft berechtigt, sie zu diesem Zeitpunkt zu deaktivieren.

Validierung, Automatische Updates und Erfassung für Software

Microsoft ist berechtigt, die Version ihrer Software automatisch zu überprüfen. Geräte, auf denen die Software installiert ist, stellen in regelmäßigen Abständen Informationen bereit, damit Microsoft überprüfen kann, ob die Software ordnungsgemäß lizenziert ist. Zu diesen bereitgestellten Informationen gehören beispielsweise die Softwareversion, das Nutzer-Account des Endbenutzers, Produkt-ID-Informationen, eine Computer-ID und die Internetprotokolladresse des Geräts. Wenn die Software nicht ordnungsgemäß lizenziert ist, ist ihre Funktionalität beeinträchtigt. Kunden dürfen Updates und Upgrades für die Software nur von Microsoft oder autorisierten Quellen beziehen. Durch die Verwendung der Software erklärt sich der Kunde mit der Übertragung der in diesem Abschnitt beschriebenen Informationen einverstanden. Microsoft ist berechtigt, Updates oder Ergänzungen zu dieser Software zu empfehlen oder mit oder ohne Ankündigung auf das Gerät des Kunden herunterzuladen. Einige Onlinedienste erfordern die Installation lokaler Software – z. B. Agents, Anwendungen zur Geräteverwaltung – („Apps“) bzw. werden durch solche Software erweitert. Die Apps können Daten zur Nutzung und Leistung der Apps erfassen, die an Microsoft weitergeleitet und die für in diesen OST beschriebenen Zwecke verwendet werden können.

Softwarekomponenten von Dritten

Die Software kann Softwarekomponenten von Dritten enthalten. Soweit in dieser Software nicht anders angegeben, lizenzieren nicht diese Dritten sondern Microsoft diese Komponenten an den Kunden gemäß den Lizenzbestimmungen und Hinweisen von Microsoft

Nicht von Microsoft stammende Produkte

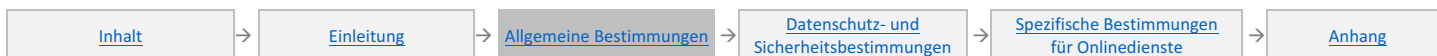
Microsoft stellt den Kunden möglicherweise Nicht von Microsoft stammende Produkte über die Verwendung der Onlinedienste durch den Kunden (z. B. über einen Store oder eine Galerie) zur Verfügung. Wenn der Kunde Nicht von Microsoft stammende Produkte mit einem Onlinedienst installiert oder verwendet, darf dies nicht in einer Weise erfolgen, die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft Verpflichtungen unterwerfen würde, die über die in dem Volumenlizenzvertrag mit dem Kunden ausdrücklich enthaltenen Verpflichtungen hinausgehen. Zur Vereinfachung für den Kunden ist Microsoft berechtigt, Gebühren für das Nicht von Microsoft stammende Produkt in der Rechnung des Kunden für die Onlinedienste zu berücksichtigen. Microsoft übernimmt jedoch keine Verantwortung oder Haftung jeglicher Art für das Nicht von Microsoft stammende Produkt. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für nicht von Microsoft stammende Produkte, die er installiert oder mit einem Onlinedienst verwendet.

Richtlinie für zulässige Verwendung

Weder der Kunde noch diejenigen, die über den Kunden auf einen Onlinedienst zugreifen, sind berechtigt, den Onlinedienst auf folgende Weise oder für folgende Zwecke zu verwenden:

- ∞ auf eine Weise, die durch Gesetze, Vorschriften oder behördliche Anordnungen oder Verordnung in einer relevanten Rechtsordnung verboten ist,
- ∞ um die Rechte anderer zu verletzen,
- ∞ um zu versuchen, unbefugt auf Dienste, Geräte, Daten, Accounts oder Netzwerke zuzugreifen oder diese zu stören,
- ∞ um Spam oder Malware zu verbreiten,
- ∞ auf eine Weise, die den Onlinedienst beschädigen oder seine Verwendung durch andere beeinträchtigen könnte, oder
- ∞ in einer Anwendung oder Situation, in der ein Fehler des Onlinedienstes zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Körpers oder der Gesundheit oder zu schwerwiegenden Sach- oder Umweltschäden führen kann.

Ein Verstoß gegen die Bestimmungen in diesem Abschnitt kann zur Aussetzung des Onlinedienstes führen. Microsoft wird den Onlinedienst nur in einem vernünftigerweise erforderlichen Rahmen aussetzen. Microsoft wird mit angemessener Frist im Voraus über die Aussetzung eines Onlinedienstes informieren, es sei denn, Microsoft hat Grund zu der Annahme, dass eine unmittelbare Aussetzung erforderlich ist.



Technische Beschränkungen

Der Kunde ist verpflichtet, alle technischen Beschränkungen in einem Onlinedienst, die dem Kunden nur eine spezielle Verwendung des Onlinedienstes gestatten, einzuhalten und diese auch nicht zu umgehen. Der Kunde darf Kopien der Software oder des Quellcodes eines Onlinedienstes nur mit ausdrücklicher Genehmigung herunterladen.

Einhaltung von gesetzlichen Regelungen

Microsoft hält alle Gesetze und Regelungen ein, die für ihre Bereitstellung der Onlinedienste gelten, einschließlich des Gesetzes über die Anzeigepflicht bei Sicherheitsverstößen. Microsoft ist jedoch nicht für die Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen verantwortlich, die für den Kunden oder seine Branche und nicht allgemein für Serviceprovider im Bereich Informationstechnologie gelten. Microsoft ermittelt nicht, ob Kundendaten Informationen enthalten, die spezifischen Gesetzen oder Vorschriften unterliegen. Alle Sicherheitsvorfälle unterliegen den Bestimmungen für die Meldung von Sicherheitsvorfällen weiter unten.

Der Kunde muss alle Gesetze und Regelungen einhalten, die für seine Nutzung der Onlinedienst gelten, einschließlich der Gesetze zu Privacy, Datenschutz und Vertraulichkeit von Kommunikation. Der Kunde ist für die Umsetzung und Aufrechterhaltung von Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen für Komponenten verantwortlich, die der Kunde bereitstellt oder kontrolliert (wie z. B. Geräte mit Registrierung bei Windows Intune oder innerhalb eines virtuellen Microsoft Azure-Computers oder einer virtuellen Microsoft Azure-Anwendung des Kunden), sowie für die Feststellung, ob sich die Onlinedienste für die Speicherung und Verarbeitung von Informationen eignen, die bestimmten Gesetzen oder Vorschriften unterliegen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle Anfragen eines Dritten hinsichtlich seiner Verwendung eines Onlinedienstes zu beantworten wie beispielsweise Anfragen, Inhalte gemäß dem U.S. Digital Millennium Copyright Act oder gemäß anderer geltender Gesetze zu entfernen.

Import-/Export-Dienste

Die Verwendung von Import-/Export-Diensten durch den Kunden ist bedingt durch seine Einhaltung aller von Microsoft bereitgestellten Anweisungen in Bezug auf die Erstellung, Behandlung und den Versand der physischen Medien, die die Daten des Kunden enthalten („Speichermedien“). Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die Speichermedien und Daten unter Einhaltung aller geltender Gesetze und Regelungen bereitgestellt werden. Microsoft hat in Bezug auf die Speichermedien keinerlei Verpflichtungen und haftet nicht für verloren gegangene, beschädigte oder zerstörte Speichermedien. Alle an Microsoft gesendeten Speichermedien müssen an das Rechenzentrum DAP Microsoft DCS Data Center (INCOTERMS 2010) geliefert werden. An den Kunden gesendete Speichermedien werden DAP Customer Dock (INCOTERMS 2010) geliefert.

Elektronische Benachrichtigungen

Microsoft kann Kunden Informationen und Mitteilungen über Onlinedienste elektronisch, auch per E-Mail, über das Portal des Onlinedienstes oder über eine von Microsoft zu benennende Website zur Verfügung stellen. Eine Benachrichtigung gilt an dem Datum als erteilt, ab dem diese von Microsoft zur Verfügung gestellt wurde.

Neuzuweisung von Lizenzen

Die meisten, jedoch nicht alle ALs können neu zugewiesen werden. Außer wie in diesem Absatz oder in den [Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste](#) zugelassen, sind Kunden nicht berechtigt, eine AL kurzzeitig neu zuzuweisen (nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Der Kunde ist berechtigt, eine AL auf kurzfristiger Basis neu zuzuweisen, um Fälle abzudecken, in denen ein Nutzer abwesend oder ein Gerät außer Betrieb und daher nicht verfügbar ist. Die Neuzuweisung einer AL aus jeglichem anderen Grund muss dauerhaft erfolgen. Wenn ein Kunde eine AL von einem Gerät oder Nutzer einem anderen neu zuweist, muss der Kunde den Zugriff sperren und die zugehörige Software aus dem bisherigen Gerät oder dem Gerät des bisherigen Nutzers entfernen.

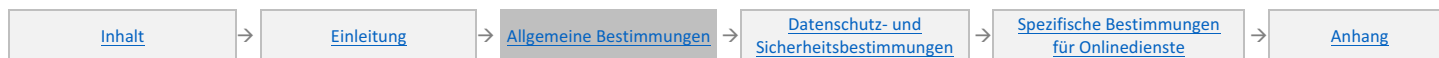
Schriftartkomponenten

Wenn ein Kunde einen Onlinedienst nutzt, ist er berechtigt, zum Anzeigen und Drucken von Inhalten die Schriftarten zu verwenden, die von diesem Onlinedienst installiert wurden. Der Kunde darf Schriftarten nur wie in den Einbettungsbeschränkungen in den Schriftarten gestattet in Inhalte einbetten und sie vorübergehend auf einen Drucker oder ein anderes Ausgabegerät herunterladen, um Inhalte zu drucken.

Multiplexing

Vom Kunden verwendete Hardware oder Software für das Zusammenfassen von Verbindungen, das Umleiten von Informationen, das Verringern der Anzahl der Geräte oder Nutzer, die direkt auf den Onlinedienst (oder zugehörige Software) zugreifen oder ihn/sie verwenden, oder das Verringern der Anzahl der Betriebssystemumgebungen, Geräte oder Nutzer, die der Onlinedienst direkt verwaltet, (manchmal als „Multiplexing“ oder „Pooling“ bezeichnet) verringert nicht die Anzahl der für den Kunden erforderlichen Lizenzen irgendeines Typs (einschließlich ALs).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Dieser Abschnitt der Bestimmungen für Onlinedienste besteht aus zwei Unterabschnitten:

- ∞ Allgemeine Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen, die für alle Onlinedienste gelten.
- ∞ Bestimmungen für die Datenverarbeitung, die für bestimmte Onlinedienste zusätzliche Verpflichtungen beinhalten.

Allgemeine Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Anwendungsbereich

Die Bestimmungen in diesem Abschnitt gelten für alle Onlinedienste außer für Bing Maps Enterprise Plattform, Bing Maps Mobile Asset Management Plattform, Translator API und Parature von Microsoft, für die die nachfolgend aufgeführten Datenschutz- und/oder Sicherheitsbestimmungen in den anwendbaren [Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste](#) maßgebend sind.

Verwendung von Kundendaten

Kundendaten werden nur zur Bereitstellung der Onlinedienste für den Kunden verwendet, einschließlich für Zwecke die mit dem Zweck der Bereitstellung dieser Dienste vereinbar sind. Microsoft wird Kundendaten oder daraus abgeleitete Informationen nicht für Werbe- oder ähnliche gewerbliche Zwecke nutzen. Unter den Parteien behält der Kunde alle Rechte und das Eigentum an den Kundendaten. Microsoft erwirbt keine Rechte an Kundendaten, mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft für die Bereitstellung des Onlinedienstes gewährt. Microsofts Rechte an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.

Offenlegung von Kundendaten

Microsoft legt keine Kundendaten außerhalb von Microsoft oder ihren kontrollierten Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen offen, außer es geschieht (1) auf Anweisung des Kunden, (2) wie in den OST beschrieben oder (3) wie gesetzlich vorgeschrieben.

Microsoft wird Kundendaten nicht gegenüber Strafverfolgungsbehörden offenlegen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben. Sollte sich eine Vollstreckungsbehörde mit Microsoft in Verbindung setzen und Kundendaten anfordern, versucht Microsoft, die Vollstreckungsbehörde an den Kunden zu verweisen, damit sie diese Daten direkt beim Kunden anfordert. Wenn Microsoft verpflichtet ist, Kundendaten gegenüber einer Vollstreckungsbehörde offenzulegen, wird Microsoft den Kunden unverzüglich darüber informieren und ihm eine Kopie der Aufforderung zukommen lassen, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist.

Wenn Microsoft von sonstigen Dritten eine Anfrage nach Kundendaten erhält, wird Microsoft den Kunden unverzüglich darüber informieren, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist. Microsoft wird die Anfrage ablehnen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben. Sollte die Anfrage zulässig sein, versucht Microsoft, den Dritten dazu zu bewegen, die Daten direkt vom Kunden anzufordern.

Microsoft wird keinem Dritten Folgendes zur Verfügung stellen: (a) direkten, indirekten, umfassenden oder uneingeschränkten Zugriff auf Kundendaten, (b) zur Sicherung von Kundendaten verwendete Verschlüsselungsschlüssel der Plattform oder die Möglichkeit, eine solche Verschlüsselung zu umgehen, oder (c) Zugriff auf Kundendaten, wenn Microsoft bewusst ist, dass diese Daten für andere als die in der betreffenden Anfrage Dritter angegebenen Zwecke verwendet werden.

In diesem Zusammenhang ist Microsoft berechtigt, dem Dritten die grundlegenden Kontaktinformationen des Kunden zur Verfügung zu stellen.

Bildungseinrichtungen

Wenn der Kunde eine Bildungseinrichtung oder eine Einrichtung ist, die den Vorschriften gemäß dem Family Educational Rights and Privacy Act, 20 U.S.C. § 1232g („FERPA“) unterliegt, bestätigt Microsoft hiermit, dass Microsoft im Sinne dieser Bestimmungen für Onlinedienste (OST) ein „Schulbediensteter“ (school official) mit „legitimen Bildungsinteressen“ (legitimate educational interests) an den Kundendaten ist, wie diese Begriffe gemäß FERPA und den ihn umsetzenden Vorschriften definiert wurden, und Microsoft verpflichtet sich, die Einschränkungen und Anforderungen gemäß 34 CFR 99.33(a) in Bezug auf Schulbedienstete einzuhalten.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass Microsoft unter Umständen über keine oder nur über eingeschränkte Kontaktinformationen der Studenten des Kunden und deren Eltern verfügt. Infolgedessen ist der Kunde dafür verantwortlich, die ggf. durch die anwendbaren Gesetze vorgeschriebene Zustimmung der Eltern des jeweiligen Endbenutzers zur Nutzung der Onlinedienste einzuholen und seine Studenten (oder deren Eltern, falls die Studenten unter 18 Jahren und nicht in einer postsekundären Bildungseinrichtung untergebracht sind) im Namen von Microsoft darüber zu informieren, wenn eine gerichtliche Anordnung oder rechtmäßig erlassene Zwangsanordnung vorliegt, nach der die Offenlegung von in Microsofts Besitz befindlichen Kundendaten gemäß den anwendbaren Gesetze verlangt wird.

HIPAA-Geschäftspartner

Wenn es sich bei dem Kunden um eine betroffene Einrichtung („covered entity“) oder einen Geschäftspartner („business associate“) handelt und dieser in seinen Kundendaten geschützte Gesundheitsinformationen („protected health information“) führt, wobei die entsprechenden Begriffsdefinitionen in 45 CFR § 160.103 maßgeblich sind, enthält die Ausfertigung des Volumenlizenzvertrags des Kunden ebenfalls die



Ausfertigung des HIPAA-Vertrags für Geschäftspartner (HIPAA Business Associate Agreement, „BAA“), dessen vollständiger Text die Onlinedienste nennt, auf die er anzuwenden ist, und der unter <http://aka.ms/BAA> verfügbar ist. Der Kunde kann den BAA ablehnen, indem er die folgenden Informationen in Form einer schriftlichen Mitteilung (gemäß den Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden) an Microsoft sendet:

- ∞ Den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und der Verbundenen Unternehmen, die diese Bestimmungen ausschließen möchten.
- ∞ Wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge hat, muss mitgeteilt werden, für welchen Volumenlizenzvertrag der Ausschluss gilt.

Sicherheit

Microsoft hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit der Kundeninformationen zu schützen. Microsoft hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, die dazu dienen, Kundendaten vor zufälligem, unbefugtem oder rechtswidrigem Zugriff sowie vor einer solchen Offenlegung, Veränderung, Zerstörung oder Verlust zu schützen, und wird diese beibehalten und ihnen folgen.

Meldung von Sicherheitsvorfällen

Wenn Microsoft Kenntnis von einem unrechtmäßigen Zugriff auf Kundendaten, die auf Geräten von Microsoft oder in Einrichtungen von Microsoft gespeichert sind, oder von einem unbefugten Zugriff auf derartige Geräte oder Einrichtungen, durch den es zu einem Verlust, einer Offenlegung oder Änderung von Kundendaten kommt, erlangt (jeweils ein „Sicherheitsvorfall“), wird Microsoft unverzüglich (1) den Kunden über den Sicherheitsvorfall informieren, (2) den Sicherheitsvorfall untersuchen und dem Kunden detaillierte Informationen über den Sicherheitsvorfall bereitstellen und (3) angemessene Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen und Minimierung der Schäden, die aus dem Sicherheitsvorfall entstehen, ergreifen.

Benachrichtigungen über Sicherheitsvorfälle müssen mindestens einem Administrator des Kunden auf die von Microsoft gewünschte Art und Weise, beispielsweise per E-Mail, gemeldet werden. Es obliegt allein dem Kunden, sicherzustellen, dass die Administratoren des Kunden stets die korrekten Kontaktinformationen auf dem betreffenden Portal für Onlinedienste pflegen. Microsofts Verpflichtung gemäß diesem Abschnitt, über einen Sicherheitsvorfall zu berichten oder darauf zu reagieren, stellt keine Anerkennung eines Fehlers oder einer Haftung durch Microsoft im Hinblick auf den Sicherheitsvorfall dar.

Der Kunde ist verpflichtet, Microsoft einen möglichen Missbrauch seiner Accounts oder Authentifizierungsdaten sowie sicherheitsrelevanter Vorfälle im Zusammenhang mit dem Onlinedienst unverzüglich mitzuteilen.

Ort der Datenverarbeitung

Vorbehaltlich einer anderweitigen Regelung in den OST dürfen Kundendaten, die Microsoft im Namen des Kunden verarbeitet, in die USA oder ein anderes Land, in dem Microsoft oder ihre Verbundenen Unternehmen oder Vertragspartner Einrichtungen haben, übertragen, dort gespeichert und verarbeitet werden. Der Kunde ermächtigt Microsoft, eine solche Übertragung von Kundendaten in ein solches Land sowie die Speicherung und Verarbeitung von Kundendaten durchzuführen, um die Onlinedienste bereitzustellen. Microsoft wird die Anforderungen der Datenschutzgesetze des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz in Bezug auf die Erfassung, Nutzung, Übertragung, Aufbewahrung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz einhalten.

Vorschauversionen

Microsoft ist berechtigt, Vorschau-, Beta- oder andere Vorabversionen von Features, Rechenzentrumsstandorten und Diensten („Previews“) zwecks optionaler Bewertungen anzubieten. Bei Vorschauen werden unter Umständen weniger oder andere Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen als dies bei Onlinediensten normalerweise der Fall ist. Sofern nicht anders dargelegt sind Previews nicht in der SLA des betreffenden Onlinedienstes enthalten.

Einsatz von Vertragspartnern

Microsoft ist berechtigt, Vertragspartner mit der Bereitstellung von Diensten in ihrem Namen zu beauftragen. Solchen Vertragspartnern ist es gestattet, Kundendaten nur für die Bereitstellung der Dienste zu erhalten, mit deren Bereitstellung Microsoft sie beauftragt hat, und es ist ihnen untersagt, Kundendaten für andere Zwecke zu nutzen. Microsoft bleibt dafür verantwortlich, dass ihre Vertragspartner die in den OST festgelegten Verpflichtungen von Microsoft einhalten. Der Kunde hat der Übertragung von Kundendaten durch Microsoft an Vertragspartner wie in diesen OST beschrieben vorab zugestimmt.

So kontaktieren Sie Microsoft

Wenn der Kunde der Ansicht ist, dass Microsoft ihren Datenschutz- und Sicherheitsverpflichtungen nicht nachkommt, kann der Kunde uns über <http://go.microsoft.com/?linkid=9846224> oder über das Datenschutzformular kontaktieren. Microsofts Postanschrift:

Microsoft Enterprise Service Privacy
 Microsoft Corporation
 One Microsoft Way
 Redmond, Washington 98052, USA

Microsoft Ireland Operations Limited ist der Datenschutzvertreter von Microsoft für den Europäischen Wirtschaftsraum und die Schweiz. Der Datenschutzvertreter von Microsoft Ireland Operations Limited ist unter folgender Anschrift zu erreichen:



Microsoft Ireland Operations Ltd.

Attn: Data Protection
Carmenhall Road
Sandyford, Dublin 18, Ireland

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Bestimmungen für die Datenverarbeitung

Die Bestimmungen für die Datenverarbeitung (Data Processing Terms oder DPT) beinhalten die Bestimmungen dieses Abschnitts.

Die Bestimmungen für die Datenverarbeitung umfassen auch die „Standardvertragsklauseln“ gemäß dem Beschluss der Europäischen Kommission vom 5. Februar 2010 zu Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter in Drittländern gemäß der EU-Datenschutzrichtlinie. Die Standardvertragsklauseln finden Sie in [Anhang 3](#). Darüber hinaus

- ∞ Die Erfüllung des Volumenlizenzvertrages beinhaltet die Erfüllung von [Anhang 3](#), die von Microsoft Corporation gegengezeichnet ist.
- ∞ Bilden die Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden, einschließlich der DPT, einen Datenverarbeitungsvertrag, unter dem Microsoft Auftragsverarbeiter ist.
- ∞ Haben die DPT Vorrang vor uneinheitlichen oder widersprüchlichen Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden und bleiben vollständig für jedes Abonnement wirksam, bis alle zugehörigen Kundendaten von den Microsoft-Systemen in Übereinstimmung mit den DPT gelöscht worden sind.

Der Kunde kann die „Standardvertragsklauseln“ oder Bestimmungen für die Datenverarbeitung vollständig ausschließen. Hierfür muss der Kunde folgende Informationen in Form einer schriftlichen Mitteilung (gemäß den Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden) an Microsoft senden:

- ∞ Den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und der Verbundenen Unternehmen, die diese Bestimmungen ausschließen möchten.
- ∞ Wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge hat, muss mitgeteilt werden, für welchen Volumenlizenzvertrag der Ausschluss gilt.
- ∞ Wenn der Kunde die gesamten DPT vollständig ausschließen möchte, muss vom Kunden (oder dem verbundenen Unternehmen) eine Erklärung zum vollständigen Ausschluss der Bestimmungen für die Datenverarbeitung abgegeben werden.
- ∞ Wenn der Kunde nur den Standardvertragsklauseln zustimmen möchte, muss vom Kunden (oder dem Verbundenen Unternehmen) eine Erklärung abgegeben werden, das nur den Standardvertragsklauseln zugestimmt wird.

In Ländern, in denen eine behördliche Zulassung für die Verwendung der Standardvertragsklauseln erforderlich ist, kann der Datenexport aus dem Land nicht auf Grundlage der Standardvertragsklauseln gemäß dem Beschluss der Europäischen Kommission 2010/87/EU (vom Februar 2010) legitimiert werden, es sei denn, der Kunde verfügt über die erforderliche behördliche Genehmigung.

In den DPT bezieht sich der Begriff „Onlinedienste“ nur auf die in der nachstehenden Tabelle angegebenen Dienste – jegliche Previews sind ausgenommen –, und „Kundendaten“ umfassen lediglich jene Kundendaten, die im Rahmen der Verwendung dieser Onlinedienste bereitgestellt werden.

Onlinedienste	
Microsoft Dynamics-Onlinedienste	Die folgenden Dienste: Microsoft Dynamics CRM Online und Microsoft Dynamics Marketing. Microsoft Dynamics Online Services umfassen nicht (1) Microsoft Dynamics CRM für unterstützte Geräte, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Microsoft Dynamics CRM Online-Dienste für Tablets und/oder Smartphones oder (2) alle anderen als separate Marken ausgewiesenen Dienste, die zusammen mit oder in Verbindung mit Microsoft Dynamics CRM Online oder Microsoft Dynamics Marketing zur Verfügung gestellt werden.
Office 365-Dienste	Die folgenden Dienste, die jeweils als eigenständige Dienste oder wie in einem/einer mit der Marke Office 365 versehenen Plan oder Suite enthalten sind: Exchange Online, Exchange Online Archiving, Exchange Online Protection, Advanced Threat Protection, SharePoint Online, OneDrive for Business, Project Online, Skype for Business Online, Sway, Office Online, Delve Analytics, Customer Lockbox und Yammer Enterprise. Office 365-Dienste umfassen nicht Office 365 ProPlus, Teile von Telefonfestnetzdiensten, die außerhalb der Kontrolle von Microsoft betrieben werden, Clientsoftware oder als separate Marken ausgewiesene Dienste, die über einen mit der Marke Office 365 versehenen Plan oder eine Suite, beispielsweise Bing oder einen Dienst mit der Marke Office 365, zur Verfügung gestellt werden.
Microsoft Azure-Kerndienste	Active Directory, API Management, App Services (API Apps, Mobile Apps, Web Apps), Automation, Backup, Batch, BizTalk Services, Cloud-Dienste, DocumentDB, Event Hubs, Express Route, HDInsight, Key Vault, Load Balancer, Machine Learning, Management Portal, Media Services, Mobile Services, Multi-Factor Authentication, Notification Hub, Operational Insights, Redis Cache, RemoteApp, Rights Management Service, Scheduler, Service Bus, Site Recovery, SQL Database, Storage, StorSimple, Stream Analytics, Traffic Manager, Virtual Machines, Virtual Network, Visual Studio Team Services, Web Sites und Workflow Manager.
Microsoft Intune-Onlinedienste	Der Cloud Service-Teil von Microsoft Intune, wie zum Beispiel das Add-On-Produkt für Microsoft Intune oder ein von Microsoft Intune bereitgestellter Verwaltungsdienst wie Mobile Device Management für Office 365.
Microsoft Power BI Services	Der Cloud-Diensteteil von Microsoft Power BI, der als eigenständiger Dienst oder als Bestandteil eines/einer mit der Marke Office 365 versehenen Plans oder Suite enthalten angeboten wird, jedoch ohne Datenkatalogfunktionalität, mobile Power BI-Anwendungen oder Power BI Desktop.

Speicherorte von ruhenden Daten-at-rest

Microsoft speichert ruhende Daten von Kunden innerhalb bestimmter geographischer Gebiete (jedes ein Geo) wie folgt:



- ∞ **Office 365-Dienste.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in Australien, der Europäischen Union, Indien, Japan oder den Vereinigten Staaten (jeweils ein geographisches Gebiet) bereitstellt, speichert Microsoft die folgenden Kundendaten-at-rest in dem betreffenden geographischen Gebiet: (1) Postfachinhalt von Exchange Online (E-Mail-Text, Kalendereinträge und der Inhalt von E-Mail-Anlagen) sowie (2) Websiteinhalt von SharePoint Online und die auf dieser Website gespeicherten Dateien.
- ∞ **Microsoft Intune-Onlinedienste.** Wenn der Kunde ein Mandanten-Account bereitstellt, wählt der Kunde ein verfügbares geographisches Gebiet, wo die ruhenden Daten von Kunden gespeichert werden. Microsoft überträgt die Kundendaten nicht außerhalb des vom Kunden gewählten geographischen Gebiets, es sei denn, im Abschnitt „Speicherort der Daten“ des Windows Intune Trust Center ist etwas anderes vermerkt.
- ∞ **Microsoft Power BI.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in Australien, der Europäischen Union oder in den USA bereitstellt, speichert Microsoft die ruhenden Microsoft Power BI-Kundendaten nur innerhalb dieser Region.
- ∞ **Microsoft Azure-Core-Dienste.** Wenn der Kunde einen bestimmten Dienst derart konfiguriert, dass er in einem geographischen Gebiet bereitgestellt wird, speichert Microsoft für diesen Dienst die ruhenden Daten von Kunden innerhalb dieses bestimmten geographischen Gebiets. Bei bestimmten Diensten hat der Kunde unter Umständen nicht die Möglichkeit, die Bereitstellung in einem bestimmten geographischen Gebiet oder außerhalb der USA zu konfigurieren, und diese Dienste speichern Backups möglicherweise an anderen Orten, so wie im Microsoft Azure Trust Center aufgeführt (Microsoft aktualisiert das Microsoft Azure Trust Center von Zeit zu Zeit, fügt jedoch keine Ausnahmen für bestehende allgemein verfügbare Dienste hinzu).
- ∞ **Microsoft Dynamics CRM Online.** Bei Entitäten, die von Microsoft Dynamics CRM-Onlinediensten verwaltet werden, speichert Microsoft die Kundendaten-at-rest in den USA bzw. in der EU, wenn der Kunde seine Instanz in den USA oder der EU bereitstellt.

Die Regionen, von denen der Kunde oder Endbenutzer des Kunden auf Kundendaten zugreifen oder diese verschieben kann, werden von Microsoft weder kontrolliert noch begrenzt.

Datenschutz

- ∞ **Löschung oder Rückgabe von Kundendaten.** Spätestens 180 Tage nach Ablauf oder Kündigung der Nutzung eines Onlinedienstes durch den Kunden wird Microsoft den Account deaktivieren und die Kundendaten aus dem Account löschen.
- ∞ **Übertragung von Kundendaten.** Alle Übertragungen von Kundendaten aus der Europäischen Union, dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz unterliegen den Standardvertragsklauseln, sofern der Kunde die Standardvertragsklauseln nicht ausgeschlossen hat. Microsoft wird die Anforderungen der Datenschutzgesetze des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz in Bezug auf die Erfassung, Nutzung, Übertragung, Aufbewahrung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz einhalten.
- ∞ **Mitarbeiter von Microsoft.** Mitarbeiter von Microsoft werden Kundendaten nicht ohne Genehmigung des Kunden verarbeiten. Die Mitarbeiter von Microsoft sind verpflichtet, die Sicherheit und Geheimhaltung von Kundendaten gemäß den DPT zu wahren, und diese Verpflichtung besteht auch nach dem Ende ihrer Beschäftigung fort.
- ∞ **Übertragung an Vertragspartner.** Microsoft kann Vertragspartner einstellen, um bestimmte beschränkte oder zusätzliche Dienste in ihrem Namen bereitzustellen. Vertragspartner, an die Microsoft zur Speicherung oder anderen Zwecken Kundendaten überträgt, haben schriftliche Verträge mit Microsoft geschlossen, die mindestens den gleichen Schutz bereitstellen wie die Bestimmungen für die Datenverarbeitung (DPT). Der Kunde hat der Übertragung von Kundendaten durch Microsoft an Vertragspartner wie in diesen DPT beschrieben vorab zugestimmt. Außer wie in den DPT dargelegt oder wie vom Kunden anderweitig genehmigt, überträgt Microsoft personenbezogene Daten, die der Kunde Microsoft durch die Nutzung der Onlinedienste zur Verfügung stellt, nicht an Dritte (auch nicht zu Speicherzwecken). Jeder Onlinedienst verfügt über eine Website, auf der die Vertragnehmer aufgelistet sind, die zum Zugriff auf die Kundendaten berechtigt sind. Zudem sind dort die von ihnen geleisteten beschränkten oder zusätzlichen Dienste aufgeführt. Mindestens 14 Tage, bevor neue Vertragspartner dazu autorisiert werden, auf Kundendaten zuzugreifen, aktualisiert Microsoft die entsprechende Website und stellt dem Kunden eine Möglichkeit bereit, über dieses Update benachrichtigt zu werden. Stimmt der Kunde einem neuen Vertragspartner nicht zu, ist er dazu berechtigt, den betreffenden Onlinedienst ohne Sanktion zu kündigen, indem er vor dem Ende der Benachrichtigungsfrist eine schriftliche Kündigung einreicht, in der auch die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung aufgeführt werden. Wenn der betroffene Onlinedienst Teil einer Suite ist (oder eines vergleichbaren Einzelkaufs von Diensten), gilt jede Kündigung für die gesamte Suite. Nach der Kündigung entfernt Microsoft die Zahlungspflichten für den gekündigten Onlinedienst aus den nachfolgenden Rechnungen des Kunden.

Zusätzliche Bestimmungen für Europa

Diese zusätzlichen Bestimmungen für Europa gelten nur, wenn der Kunde Endbenutzer im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder in der Schweiz hat.

- ∞ **Endbenutzer im EWR oder in der Schweiz.** In den DPT verwendete Begriffe, die nicht ausdrücklich definiert sind, haben die Bedeutung, die ihnen in der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr („EU-Datenschutzrichtlinie“) zugewiesen wurden.
- ∞ **Absicht der Parteien.** Für die Onlinedienste ist Microsoft ein Auftragsverarbeiter (oder Unterauftragsverarbeiter), der im Auftrag des Kunden handelt. Als Auftragsverarbeiter (bzw. Unterauftragsverarbeiter) handelt Microsoft nur auf Weisung des Kunden. Die OST und der Volumenlizenzvertrag des Kunden (einschließlich der Bestimmungen, die durch Bezugnahme Bestandteil desselben sind) stellen zusammen mit der durch den Kunden erfolgenden Nutzung und Konfiguration von Features in den Onlinediensten die vollständigen und endgültigen



Weisungen des Kunden an Microsoft für die Verarbeitung von Kundendaten dar. Zusätzliche oder andere Weisungen müssen in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Änderung des Volumenlizenzvertrages des Kunden vereinbart werden.

- ∞ **Dauer und Ziel der Datenverarbeitung.** Die Dauer der Datenverarbeitung entspricht der im Volumenlizenzvertrag des Kunden angegebenen Laufzeit. Das Ziel der Datenverarbeitung ist die Erbringung der Onlinedienste.
- ∞ **Umfang und Zweck der Datenverarbeitung.** Umfang und Zweck der Verarbeitung von Kundendaten, einschließlich der personenbezogenen Daten, die in den Kundendaten enthalten sind, sind in den DPT und dem Volumenlizenzvertrag des Kunden beschrieben.
- ∞ **Zugriff auf Kundendaten.** Für die im Volumenlizenzvertrag des Kunden angegebene Laufzeit verpflichtet sich Microsoft nach eigener Wahl und nach Maßgabe des anwendbaren Rechts zur Umsetzung von Artikel 12(b) der EU-Datenschutzrichtlinie entweder: (1) dem Kunden die Möglichkeit zu geben, Kundendaten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren, oder (2) diese Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Namen des Kunden vorzunehmen.

Sicherheit

- ∞ **Allgemeine Praxis.** Microsoft hat für die Onlinedienste die folgenden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und wird diese auch beibehalten und ihnen folgen. Diese Sicherheitsmaßnahmen stellen in Verbindung mit den Sicherheitsverpflichtungen in den OST die einzige Verantwortlichkeit von Microsoft im Hinblick auf die Sicherheit von Kundendaten dar.

Bereich	Praktiken
Organisation der Informationssicherheit	<p>Verantwortung für die Sicherheit. Microsoft hat einen oder mehrere Sicherheitsbeauftragte bestimmt, die für die Koordination und Überwachung der Sicherheitsvorschriften und -verfahren verantwortlich sind.</p> <p>Funktionen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Sicherheit. Mitarbeiter von Microsoft mit Zugriff auf Kundendaten unterliegen Vertraulichkeitsverpflichtungen.</p> <p>Risikomanagementprogramm. Microsoft hat vor der Verarbeitung der Kundendaten oder der Einführung des Service für Onlinedienste eine Risikobewertung vorgenommen. Microsoft bewahrt ihre Sicherheitsdokumente in Übereinstimmung mit ihren Anforderungen an die Aufbewahrung auf, nachdem diese nicht mehr wirksam sind.</p>
Inventarverwaltung	<p>Inventarisierung. Microsoft pflegt ein Bestandsinventar aller Medien, auf denen Kundendaten gespeichert sind. Der Zugriff auf die Bestände dieser Medien ist Mitarbeitern von Microsoft vorbehalten, die schriftlich zu diesem Zugriff ermächtigt wurden.</p> <p>Handhabung von Beständen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft teilt Kundendaten in Kategorien ein, um die Identifizierung zu erleichtern und eine angemessene Beschränkung des Zugriffs auf Kundendaten zu ermöglichen. - Microsoft ordnet Beschränkungen für das Drucken von Kundendaten an und verfügt über Verfahren für die Entsorgung von gedruckten Materialien, die Kundendaten enthalten. - Mitarbeiter von Microsoft müssen die Genehmigung von Microsoft erhalten, bevor sie Kundendaten auf tragbaren Geräten speichern, remote auf Kundendaten zugreifen oder Kundendaten außerhalb der Einrichtungen von Microsoft verarbeiten.
Sicherheit im Personalwesen	<p>Sicherheitsschulungen. Microsoft informiert ihre Mitarbeiter über relevante Sicherheitsverfahren und ihre jeweiligen Aufgaben. Außerdem informiert Microsoft ihre Mitarbeiter über mögliche Konsequenzen beim Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften und -verfahren. Microsoft verwendet in Schulungen ausschließlich anonyme Daten.</p>
Physische Sicherheit und Sicherheit der Umgebung	<p>Physischer Zugang zu Einrichtungen. Microsoft beschränkt den Zugang zu Einrichtungen, in denen ihre Informationssysteme, die Kundendaten verarbeiten, befinden, auf benannte autorisierte Personen.</p> <p>Physischer Zugang zu Komponenten. Microsoft führt Unterlagen über die eingehenden und ausgehenden Medien, die Kundendaten enthalten, einschließlich Art des Mediums, autorisierte(r) Absender/Empfänger, Datum und Uhrzeit, Anzahl der Medien und Arten von Kundendaten, die sie enthalten.</p> <p>Schutz vor Störungen. Microsoft verwendet unterschiedliche Systeme nach Branchenstandard, um den Verlust von Daten aufgrund von Stromversorgungsausfällen oder Leitungsstörungen zu verhindern.</p> <p>Entsorgung von Komponenten. Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard, um Kundendaten zu löschen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.</p>
Kommunikations- und Betriebsmanagement.	<p>Betriebsrichtlinie. Microsoft führt Sicherheitsdokumente, in denen die Sicherheitsmaßnahmen und die relevanten Verfahren und Verantwortlichkeiten ihrer Mitarbeiter, die Zugriff auf Kundendaten haben, beschrieben sind.</p> <p>Verfahren zur Datenwiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft erstellt fortlaufend, jedoch keinesfalls seltener als einmal pro Woche (es sei denn, es wurden in dem Zeitraum keine Kundendaten aktualisiert) mehrere aktuelle Kopien von Kundendaten, von denen Kundendaten wiederhergestellt werden können, und bewahrt diese auf. - Microsoft bewahrt Kopien von Kundendaten und Datenwiederherstellungsverfahren an einem anderen Ort auf als an dem Ort, an dem sich die primären Computergeräte, die die Kundendaten verarbeiten, befinden. - Microsoft verfügt über bestimmte Verfahren, die den Zugriff auf Kopien von Kundendaten regeln. Microsoft prüft die Datenwiederherstellungsverfahren mindestens alle sechs Monate, mit Ausnahme der Verfahren für Azure-Dienste für die Verwaltung, die alle zwölf Monate geprüft werden.



Bereich	Praktiken
	<ul style="list-style-type: none"> - Microsoft protokolliert Datenwiederherstellungsmaßnahmen, einschließlich der verantwortlichen Person, der Beschreibung der wiederhergestellten Daten, gegebenenfalls der verantwortlichen Person sowie welche Daten (gegebenenfalls) beim Datenwiederherstellungsverfahren manuell eingegeben werden mussten. <p>Malware. Microsoft verfügt über Antimalwarekontrollen, um zu verhindern, dass Malware unbefugten Zugriff auf Kundendaten erhält, einschließlich Malware aus öffentlichen Netzwerken.</p> <p>Grenzüberschreitende Daten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft verschlüsselt Kundendaten oder versetzt den Kunden in die Lage, Kundendaten zu verschlüsseln, die über öffentliche Netzwerke übertragen werden. - Microsoft beschränkt den Zugriff auf Kundendaten in Medien, die ihre Einrichtungen verlassen. <p>Event-Logging. Microsoft zeichnet den Zugriff und die Nutzung von Informationssystemen auf, die Kundendaten enthalten, indem die Zugriffs-ID, Zugriffszeit, gewährte oder verweigerte Autorisierung und entsprechende Aktivität registriert wird, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage.</p>
Zugriffskontrolle	<p>Zugriffsrichtlinie. Microsoft führt Unterlagen über Sicherheitsberechtigungen einzelner Personen, die auf Kundendaten zugreifen.</p> <p>Zugriffsautorisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft führt und aktualisiert Unterlagen zu den Mitarbeitern, die für den Zugriff auf Microsoft-Systeme, die Kundendaten enthalten, autorisiert sind. - Microsoft deaktiviert Anmeldedaten, die über einen Zeitraum, der sechs Monate nicht überschreiten darf, nicht verwendet wurden. - Microsoft benennt diejenigen Mitarbeiter, die berechtigt sind, den autorisierten Zugriff auf Daten und Ressourcen zu gewähren, zu ändern oder zu widerrufen. - Wenn mehrere Personen Zugriff auf die Systeme haben, auf denen Kundendaten enthalten sind, stellt Microsoft sicher, dass diese Personen über separate Kennungen/Anmeldedaten verfügen. <p>Geringste Berechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technischen Supportmitarbeitern ist der Zugriff auf Kundendaten nur erlaubt, wenn dies erforderlich ist. - Microsoft beschränkt den Zugriff auf Kundendaten nur auf die Personen, die diesen Zugriff benötigen, um ihre berufliche Tätigkeit auszuführen. <p>Integrität und Vertraulichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft weist ihre Mitarbeiter an, Administrationssitzungen zu deaktivieren, wenn sie Einrichtungen unter der Kontrolle von Microsoft verlassen oder wenn Computer anderweitig unbeaufsichtigt gelassen werden. - Microsoft speichert Kennwörter so, dass sie während ihres Geltungszeitraums nicht lesbar sind. <p>Authentifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard, um Nutzer zu identifizieren und zu authentifizieren, die versuchen, auf Informationssysteme zuzugreifen. - Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass die Kennwörter regelmäßig erneuert werden müssen. - Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass das Kennwort mindestens acht Zeichen umfassen muss. - Microsoft stellt sicher, dass deaktivierte oder abgelaufene Kennungen keiner anderen Person gewährt werden. - Microsoft überwacht wiederholte Versuche, sich mit ungültigen Kennwörtern Zugriff auf die Informationssysteme zu verschaffen, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage. - Microsoft unterhält Verfahren nach Branchenstandard zur Deaktivierung von Kennwörtern, die beschädigt oder versehentlich offengelegt wurden. - Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard zum Schutz von Kennwörtern, einschließlich Verfahren, die die Vertraulichkeit und Integrität von Kennwörtern wahren sollen, wenn sie zugewiesen und verteilt werden sowie während der Speicherung. <p>Netzwerkdesign. Microsoft verfügt über Kontrollen, um zu verhindern, dass Personen, die Zugriffsrechte, die ihnen nicht zugewiesen wurden, annehmen, sich Zugriff auf Kundendaten verschaffen, ohne hierfür autorisiert zu sein.</p>
Management von Informationssicherheitszwischenfällen	<p>Verfahren für die Reaktion auf Zwischenfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft führt Unterlagen über Sicherheitsverletzungen unter Angabe einer Beschreibung der Verletzung, des Zeitraums, der Konsequenzen der Verletzung, des Namens der Person, die den Zwischenfall gemeldet hat, und der Person, der der Zwischenfall gemeldet wurde, sowie des Verfahrens zur Wiederherstellung von Daten. - Bei jeder Sicherheitsverletzung, die als „Sicherheitsvorfall“ eingestuft wird, muss unverzüglich und in jedem Fall innerhalb von 30 Kalendertagen eine entsprechende Meldung (wie im obigen Abschnitt „Meldung von Sicherheitsvorfällen“) an Microsoft gemacht werden. <p>Microsoft untersucht Offenlegungen von Kundendaten, einschließlich der Fragen, welche Daten offengelegt wurden, gegenüber wem und zu welchem Zeitpunkt, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage.</p> <p>Dienstüberwachung. Die Sicherheitsmitarbeiter von Microsoft prüfen mindestens alle sechs Monate Protokolle, um bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen vorzuschlagen.</p>
Business Continuity-Management	<ul style="list-style-type: none"> - Microsoft unterhält Notfallpläne für die Einrichtungen, in denen sich Microsoft-Informationssysteme, die Kundendaten verarbeiten, befinden.



Bereich	Praktiken
	- Der redundante Speicher von Microsoft sowie ihre Verfahren zur Wiederherstellung von Daten sind so konzipiert, dass versucht wird, Kundendaten in ihrem ursprünglichen oder ihrem zuletzt replizierten Zustand vor dem Zeitpunkt des Verlusts oder der Vernichtung zu rekonstruieren.

Informationssicherheitsrichtlinie für Onlinedienste

Für jeden Onlinedienst gilt eine schriftliche Datensicherheitsrichtlinie („Informationssicherheitsrichtlinie“), die die Kontrollstandards und Rahmenbestimmungen aus der Tabelle unten einhält.

Onlinedienst	ISO 27001	ISO 27002 Leitfaden	ISO 27018 Leitfaden	SSAE 16 SOC 1 Typ II	SSAE 16 SOC 2 Typ II
Office 365-Dienste	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Microsoft Dynamics-Onlinedienste	Ja	Ja	Ja	Ja*	Ja*
Microsoft Azure-Core-Dienste	Ja	Ja	Ja	Variiert**	Variiert**
Microsoft Intune-Onlinedienste	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Microsoft Power BI Services	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein

*Umfasst nicht Microsoft Dynamics Marketing.

**Der derzeitige Geltungsbereich ist im Prüfbericht aufgeführt und im Microsoft Azure Trust Center zusammengefasst.

Microsoft kann jederzeit Branchen- oder Verwaltungsstandards hinzufügen. Microsoft entfernt einen Standard oder eine Rahmenbestimmung nur dann aus der Tabelle unten, wenn er/sie in der Branche nicht mehr verwendet und ggf. durch einen Nachfolger ersetzt wird. Azure-Dienste für die Verwaltung erfüllen gesonderte Kontrollstandards und Rahmenbestimmungen gelten, wie ausführlich im Microsoft Azure Trust Center beschrieben ist.

Vorbehaltlich der Geheimhaltungspflichten stellt Microsoft dem Kunden alle verfügbaren Informationssicherheitsrichtlinien zur Verfügung, zusammen mit anderen Informationen, die vom Kunden angemessenerweise in Bezug auf Microsofts Sicherheitspraktiken und -richtlinien angefordert werden.

Der Kunde ist allein für die Prüfung aller Informationssicherheitsrichtlinien und für die Entscheidung verantwortlich, ob diese den Anforderungen des Kunden entsprechen.

Wenn die Standardvertragsklauseln gelten, dann ist dieser Absatz ein Zusatz zu Klausel 5, Absatz f und Klausel 12, Absatz 2 der Standardvertragsklauseln.

Prüfung von Onlinediensten durch Microsoft

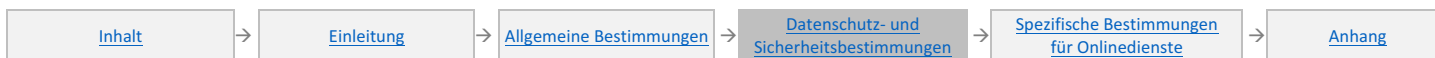
Für jeden Onlinedienst führt Microsoft folgende Prüfungen bezüglich der Sicherheit der Computer, Datenverarbeitungsumgebungen und physischen Rechenzentren durch, die sie zur Verarbeitung von Kundendaten (einschließlich personenbezogener Daten) verwendet:

- ∞ Wenn ein Standard oder Rahmenbestimmungen für Prüfungen vorliegen, wird eine Prüfung dieses Kontrollstandards bzw. der Rahmenbestimmungen mindestens ein Mal jährlich pro Onlinedienst eingeleitet.
- ∞ Jede Prüfung wird entsprechend den Standards und Regeln der Aufsichts- oder Akkreditierungsstellen für die einzelnen anwendbaren Kontrollstandards oder Rahmenbestimmungen durchgeführt.
- ∞ Jede Prüfung wird von qualifizierten, unabhängigen dritten Sicherheitsprüfern durchgeführt, die von Microsoft ausgewählt werden und für die Microsoft die Kosten trägt.

Für jede Prüfung wird ein Prüfbericht erstellt („Microsoft-Prüfbericht“), der zu den Vertraulichen Informationen von Microsoft zählt. Der Microsoft-Prüfbericht legt wesentliche Ergebnisse des Prüfers eindeutig offen. Microsoft behebt alle in einem Microsoft-Prüfbericht festgestellten Probleme umgehend zur Zufriedenheit des Prüfers.

Auf Anforderung des Kunden stellt Microsoft dem Kunden die einzelnen Microsoft-Prüfberichte bereit, damit der Kunde sich von der Einhaltung der Sicherheitspflichten durch Microsoft unter den DPT überzeugen kann. Der Microsoft-Prüfbericht unterliegt den Vertraulichkeits- und Verteilungsbeschränkungen von Microsoft und dem Prüfer.

Wenn Standardvertragsklauseln anwendbar sind, dann (1) erklärt sich der Kunde einverstanden, sein Überprüfungsrecht auszuüben, indem er Microsoft anweist, die Prüfung wie in dieser Ziffer des DPT durchzuführen, und (2) wenn der Kunde eine Änderung dieser Anweisung wünscht, so hat er das Recht, dies wie in den Standardvertragsklauseln erwähnt zu ändern; dies ist schriftlich anzufordern.



Wenn die Standardvertragsklauseln gelten, dann bleiben die Standardvertragsklauseln, ebenso wie die Rechte von Kontrollstellen oder betroffenen Personen unter den Standardvertragsklauseln, von den Bestimmungen in dieser Ziffer der DPT unberührt. Microsoft Corporation ist ein anspruchsberechtigter Dritter (third-party beneficiary) dieses Abschnitts.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste

Wenn ein Onlinedienst nachfolgend nicht aufgelistet ist, gibt es zu diesem Dienst keine spezifischen Bestimmungen für Onlinedienste.

Microsoft Azure-Dienste

Hinweise

Die Hinweise in Bezug auf Professional Services und H.264/AVC Visual Standard, VC-1 Video Standard, MPEG-4 Part 2 Visual Standard und MPEG-2 Video Standard in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

Vereinbarung zum Servicelevel

Weitere Informationen finden Sie unter <http://azure.microsoft.com/support/legal/sla/>.

Definitionen

„Azure-Dienste für die Verwaltung“ sind einer oder mehrere der Microsoft-Dienste oder Features, die Microsoft Kunden als Government Community Cloud-Dienste in US-Verwaltungsbereichen unter <http://azure.microsoft.com/en-us/regions/#services> zur Verfügung stellt.

„Kundenlösung“ ist eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die die Microsoft Azure-Dienste um primäre und bedeutende Funktionen ergänzt und nicht primär einen Ersatz für die Microsoft Azure-Dienste darstellt.

„Microsoft Azure-Dienste“ sind einer oder mehrere der Microsoft-Dienste und Feature, die unter <http://azure.microsoft.com/services/> angegeben sind, es sei denn, diese sind als separat lizenziert gekennzeichnet.

Beschränkungen

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt:

- ∞ die Microsoft Azure-Dienste weiterzuverkaufen oder weiterzuvertreiben oder
- ∞ mehreren Nutzern den direkten oder indirekten Zugriff auf Feature der Microsoft Azure-Dienste zu gestatten, die pro Nutzer bereitgestellt werden (z. B. Active Directory Premium). Spezielle Neuzuweisungsbestimmungen für ein Feature des Microsoft Azure-Dienstes werden möglicherweise anhand von zusätzlichen Unterlagen für diese Feature bereitgestellt.

Außerdienststellung von Diensten und Feature

Microsoft informiert den Kunden 12 Monate im Voraus, bevor wesentliche Features oder Funktionalitäten entfernt werden oder ein Dienst eingestellt wird, es sei denn, sicherheitsrelevante, rechtliche oder Systemleistungsaspekte erfordern eine beschleunigte Entfernung. Das gilt nicht für Previews.

Datenaufbewahrung nach Ablauf oder Kündigung

Durch Ablauf oder Kündigung des Onlinedienste-Abonnements des Kunden ändert sich nichts an der Pflicht des Kunden, für das Hosten seiner Kundendaten während einer Laufzeitverlängerung zu bezahlen.

Hosting-Ausnahme

Der Kunde ist berechtigt, eine Kundenlösung zu erstellen und zu pflegen. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag ist der Kunde berechtigt, Microsoft Azure-Dienste mit Kundendaten, die dem Kunden oder einem Dritten gehören oder vom Kunden oder einem Dritten lizenziert werden, zu kombinieren, um eine Kundenlösung unter Verwendung des Microsoft Azure-Dienstes und der Kundendaten zu erstellen. Der Kunde ist berechtigt, Dritten den Zugriff auf die Microsoft Azure-Dienste und die Nutzung derselben im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Kundenlösung zu gestatten. Der Kunde trägt jedoch die Verantwortung für diese Nutzung und die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass diese vorliegenden Bestimmungen und die Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden eingehalten werden.

Verwendung von Software in Microsoft Azure

Damit Microsoft-Software innerhalb eines Microsoft Azure-Dienstes verfügbar ist, gewährt Microsoft dem Kunden eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der Software nur innerhalb des Microsoft Azure-Dienstes.

Verfügbarkeit von Rechenzentren

Die Nutzung von Rechenzentren kann in bestimmten Regionen auf Kunden in oder in der Nähe der jeweiligen Region beschränkt sein.

Informationen zur Verfügbarkeit von Diensten nach Region finden Sie unter <http://azure.microsoft.com/de-de/regions/>.

Gemeinsame Nutzung

Die Microsoft Azure-Dienste können die Fähigkeit bereitstellen, eine Kundenlösung und/oder Kundendaten mit anderen Azure-Nutzern und Communities oder andren Dritten gemeinsam zu nutzen. Wenn der Kunde eine solche gemeinsame Nutzung wählt, erklärt sich der Kunde damit

einverstanden, dass er allen autorisierten Nutzern eine Lizenz gibt, einschließlich der Rechte, die Kundenlösung und/oder die Kundendaten zu verwenden, zu ändern und neu zu veröffentlichen, und der Kunde gestattet Microsoft, diesen Nutzern die Kundenlösung und/oder die Kundendaten auf eine Art und Weise und an einem Speicherort nach deren Wahl zur Verfügung zu stellen.

Marketplace

Microsoft Azure ermöglicht dem Kunden über Feature wie den Microsoft Azure Marketplace und die Virtual Machine Gallery, die separaten Bestimmungen, welche unter <http://azure.microsoft.com/en-us/support/legal/store-terms/> eingesehen werden können, auf Nicht von Microsoft stammende Produkte zuzugreifen oder diese zu erwerben.

Microsoft Azure StorSimple

Finanzielle Verpflichtung für StorSimple – 1 (8100 Geräte)

Finanzielle Verpflichtung für StorSimple – 2 (8600 Geräte)

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Cloud App Security

Cloud App Security (Nutzer-AL)

Cloud App Security K (Nutzer-AL)

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

HockeyApp

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Enterprise Mobility-Dienste

Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu den Nutzer-ALs finden Sie in [Anhang 2](#) andere ALs, welche die Anforderungen für Azure Active Directory Premium, Azure Rights Management und Microsoft Intune erfüllen.

Azure Active Directory Basic

Der Kunde kann mit Single Sign-On bis zu 10 SAAS-Anwendungen/benutzerdefinierte Anwendungen pro Nutzer-AL vorintegrieren. Für diese Anwendungsbeschränkung zählen alle Microsoft-Anwendungen und Anwendungen Dritter.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Azure Active Directory Premium

Der Kunde kann mit Single Sign-On SaaS-Anwendungen/benutzerdefinierte Anwendungen vorintegrieren. Der Kunde ist nicht berechtigt, Datensätze (oder Teile eines Datensatzes), die in der Forefront Identity Manager-Software enthalten sind, die in einer Nutzer-AL für Microsoft Azure Active Directory Premium enthalten ist, zu kopieren oder zu vertreiben.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Azure Rights Management Premium

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#).

Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

[Table of Contents](#)



[Introduction](#)



[General Terms](#)



[Privacy and Security Terms](#)



[Online Service – specific Terms](#)



[Attachments](#)

Azure RemoteApp

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft MultiFactor Authentication

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Intune

Microsoft Intune (pro Nutzer-AL)
Microsoft Intune Add-On für System Center Configuration

Windows Intune-Add-On für System Center Configuration Manager und
System Center Endpoint Protection (pro Nutzer)
(„Microsoft Intune-Add-On“)

Hinweise

Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

Geräte verwalten

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist berechtigt, zur Verwaltung von bis zu fünf Geräten auf den Onlinedienst und zugehörige Software (einschließlich System Center-Software) zuzugreifen und ihn/sie zu verwenden.

Add-On-AL für Speicher

Eine Add-On-AL für Speicher ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit dem Basisabonnement bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

Windows-Softwarekomponenten in System Center-Software

Die System Center-Software enthält eine oder mehrere der folgenden Windows-Softwarekomponenten: Microsoft.NET Framework, Microsoft Data Access Components, Powershell-Software und bestimmte DLL-Dateien im Zusammenhang mit Microsoft-Build, Windows Identity Foundation, Windows Library für JavaScript, Debghelp.dll und Web Deploy-Technologien. Die Lizenzbestimmungen für die Nutzung der Windows-Softwarekomponenten finden sich im Abschnitt „Windows 8.1 Pro und Enterprise“ der Produktbestimmungen. Die Produktbestimmungen finden Sie unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839206>.

SQL Server-Technologie und Benchmarking

Die im Onlinedienst enthaltene Software umfasst SQL Server-Markenkomponten außer einer SQL Server-Datenbank. Diese Komponenten werden gemäß den Bestimmungen ihrer jeweiligen Lizenzen, die sich im Installationsverzeichnis oder dem Installationsprogramm der Software befinden, an den Kunden lizenziert. Der Kunde benötigt die vorherige schriftliche Genehmigung von Microsoft, um die Ergebnisse von Vergleichstests dieser Komponenten oder der Software, in der diese enthalten sind, gegenüber Dritten offenzulegen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Dynamics-Onlinedienste

Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps und Professional Services in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu Nutzer-ALs finden sich in [Anhang 2](#) weitere Angebote, die AL-Anforderungen erfüllen.

Microsoft Dynamics AX

Microsoft Dynamics AX Self-Service
Microsoft Dynamics AX Aufgabe

Microsoft Dynamics AX Enterprise
Microsoft Dynamics AX Gerät

Externe Nutzer

Externe Nutzer von Microsoft Dynamics AX benötigen keine AL, um auf den Onlinedienst zugreifen zu können. Diese Ausnahme gilt nicht für Vertragspartner oder Vertreter des Kunden oder dessen Verbundenen Unternehmen.

Änderungen

Der Kunde ist berechtigt, Änderungen an Microsoft Dynamics AX vorzunehmen, um dessen Funktionalität zu erweitern, jedoch nur zur internen Nutzung durch den Kunden.

[Table of Contents](#)



[Introduction](#)



[General Terms](#)



[Privacy and Security Terms](#)



[Online Service – specific Terms](#)



[Attachments](#)

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Dynamics CRM Online

Microsoft Dynamics CRM Online Essentials
 Microsoft Dynamics CRM Online Basic
 Microsoft Dynamics CRM Online Professional

Microsoft Dynamics CRM Online Enterprise
 Microsoft Dynamics Employee Self-Service

Externe Nutzer

Externe Nutzer aller Editionen von Microsoft Dynamics CRM Online und Parature von Microsoft benötigen keine ALs, um auf die Onlinedienste zugreifen zu können, es sei denn, sie nutzen Microsoft Dynamics CRM-Clients. Diese Ausnahme gilt nicht für Vertragspartner oder Vertreter des Kunden oder dessen Verbundenen Unternehmen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Dynamics Marketing

Microsoft Dynamics Marketing Enterprise
 Microsoft Dynamics Marketing Sales Collaboration

Vereinbarung zum Servicelevel

Es ist keine SLA für Microsoft Dynamics Marketing vorhanden.

Webbenutzerprofil

Nutzer, die als Webportalnutzer konfiguriert sind und als solche auf diesen Onlinedienst zugreifen, benötigen keine Nutzer-ALs.

SMS

Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für den Inhalt, die Erstellung, das Auslösen und die Übermittlung sämtlicher SMS, die von Microsoft durchgeführt werden, und befolgt alle geltenden Verhaltensregeln der Branche, die von Microsoft zu gegebener Zeit veröffentlicht werden. Drittparteien wie Aggregatoren oder Provider, die an der Übermittlung von SMS beteiligt sind, sind keine Vertragspartner von Microsoft.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Social Engagement

Microsoft Social Engagement Professional
 Microsoft Social Engagement Enterprise

Vereinbarung zum Servicelevel

Es ist keine SLA für Microsoft Social Engagement vorhanden.

Beiträge aus sozialen Netzwerken erhalten durch Microsoft Social Engagement

„Beiträge aus sozialen Netzwerken“ sind öffentlich verfügbare Inhalte, die aus sozialen Netzwerken (wie Twitter, Facebook, YouTube) und Datenindexierungs- oder Datenaggregationsdiensten als Reaktion auf Suchabfragen von Kunden in Microsoft Social Engagement abgerufen werden. Beiträge aus sozialen Netzwerken sind keine Kundendaten. Sie dürfen Beiträge aus sozialen Netzwerken nur zu Ihren internen Geschäftszwecken verwenden. Microsoft behält sich das Recht vor:

- ∞ Beiträge aus sozialen Netzwerken in einer Datenbank zusammen mit Inhalten, die aus anderen Quellen von anderen Lizenznehmern zusammengetragen wurden, zu speichern.
- ∞ Auf Beiträge aus sozialen Netzwerken als Antwort auf eine Anfrage von einem sozialen Netzwerk, von Datenindexierungs- oder Datenaggregationsdiensten, von einem Eigentümer der Beiträge oder als Antwort auf einen Antrag auf Löschung gemäß dem Digital Millennium Copyright Act zuzugreifen, sie zu bearbeiten oder sie zu löschen.
- ∞ Den Kunden anzuweisen, den Beitrag aus sozialen Netzwerken zu editieren oder zu löschen, wenn der Kunde diesen Beitrag aus einem sozialen Netzwerk exportiert.
- ∞ Beiträge aus sozialen Netzwerken zu löschen oder den weiteren Zugriff darauf zu beschränken, nachdem der Onlinedienst gekündigt wurde oder ausläuft.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)[Table of Contents](#)[Introduction](#)[General Terms](#)[Privacy and Security Terms](#)[Online Service – specific Terms](#)[Attachments](#)

Parature, von Microsoft

Parature Enterprise

Vereinbarung zum Servicelevel

Es ist keine SLA für Parature, von Microsoft, vorhanden.

Die Kunden können Parature gemäß den Datenschutz- und/oder Sicherheitsbestimmungen unter <http://www.parature.com/privacylegal/> nutzen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Office 365-Dienste

Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#) sind anwendbar. Onboarding-, Migrations- und Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

Wichtigste Features der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Kundenabonnements entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Core Features, die in den nachstehenden Office 365-spezifischen Abschnitten bereitgestellt werden, vorbehaltlich der Produkteinschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Empfänger, Nachrichtenrate, Beschränkung der Nachrichtengröße und Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien für die Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endbenutzerkonfigurationen und Einschränkungen der Meeting-Kapazität). Microsoft ist nur dazu berechtigt, eine unten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Onlinedienste-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu Nutzer-ALs finden sich in [Anhang 2](#) weitere ALs, die Anforderungen für Office 365-Dienste erfüllen..

Exchange Online

Advanced Threat Protection

Vermeidung von Datenverlusten

Exchange Online-Archivierung für Exchange Online

Exchange Online-Archivierung für Exchange Server

Exchange Online Kiosk

Exchange Online Plan 1

Exchange Online Plan 2

Core Feature der Office 365-Dienste – Exchange Online

Exchange Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

E-Mails

Ein Endbenutzer kann E-Mails senden und empfangen, die von intern oder extern bezogen auf das Unternehmen des Kunden stammen, und kann auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

Mobiler Zugriff und Zugriff auf den Webbrowser

Durch ein Microsoft Exchange ActiveSync-Protokoll oder ein Folgeprotokoll bzw. eine Folgetechnologie ermöglicht es Exchange Online einem Endbenutzer, von einem mobilen Gerät aus, das solche Protokolle oder Technologien angemessen unterstützt, E-Mails zu senden und zu empfangen und Kalendereinträge zu aktualisieren und anzuzeigen. Innerhalb eines kompatiblen Webbrowsers kann ein Endbenutzer E-Mails senden und empfangen, die von intern oder extern bezogen auf das Unternehmen des Kunden stammen, und auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen.

Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann die Inhalte eines gelöschten, nicht freigegebenen Postfachs wiederherstellen, und ein Endbenutzer kann ein Element, das aus einem E-Mail-Ordner des Endbenutzers gelöscht wurde, wiederherstellen.



Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

Kalender

Ein Endbenutzer kann einen Kalender anzeigen und Termine, Besprechungen und automatische Antworten auf eingehende E-Mail-Nachrichten festlegen.

Kontaktpersonen

Über eine durch Exchange Online bereitgestellte Benutzeroberfläche kann der Kunde Verteilergruppen und ein unternehmensweites Verzeichnis von Endbenutzern mit E-Mail-Adresse, Verteilergruppen und externen Kontakten erstellen und verwalten.

Core Features der Office 365-Dienste – Exchange Online-Archivierung

Exchange Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#) -Funktionen:

Speicher

Der Kunde kann es einem Endbenutzer ermöglichen, E-Mail-Nachrichten zu speichern.

Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen, die sich von jenen Richtlinien unterscheiden, die ein Endbenutzer auf sein eigenes Postfach anwenden kann.

Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann mittels Office 365-Supportservices ein gelöschtes, archiviertes Postfach wiederherstellen, und ein Endbenutzer kann ein Element, das aus einem E-Mail-Ordner des Endbenutzers gelöscht wurde, im Archiv des Endbenutzers wiederherstellen.

Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

Legal Hold

Der Kunde kann die Aufbewahrung des primären Postfachs des Endbenutzers aus juristischen Überlegungen (Legal Hold) und die Archivierung des Postfachs zum Schutz der im Postfach enthaltenen Inhalte anweisen.

Archivierung

Die Archivierung darf nur als Messaging-Speicher mit Exchange Online Plan 1 und 2 verwendet werden.

Exchange Server-Archivierung

Nutzer, die über eine Lizenz für eine Client-Zugriffslizenz für Exchange Server 2013 Standard verfügen, sind dazu berechtigt, auf die CAL-Features von Exchange Server 2013 Enterprise zuzugreifen, die zur Verwendung der Exchange Online-Archivierung für Exchange Server benötigt werden.

Migration von Exchange Hosted Archive auf Exchange Online Plan 2

Exchange Online Plan 2 ist ein Folge-Onlinedienst für Exchange Hosted Archive. Wenn ein Kunde von Exchange Hosted Archive auf Exchange Online Plan 2 aktualisiert und noch nicht auf Exchange Online Plan 2 migriert ist, sind die lizenzierten Nutzer des Kunden berechtigt, den Exchange Hosted Archive-Dienst weiterhin unter den Bestimmungen der Produktbenutzungsrechte von März 2011 zu verwenden, bis der Kunde auf Exchange Online Plan 2 migriert oder bis die Nutzer-ALS des Kunden für Exchange Online Plan 2 ablaufen, wobei das frühere Datum maßgeblich ist. Die Produktbenutzungsrechte befinden sich unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839206>.

Datenverlustprävention nach Gerätelizenz

Wenn ein Kunde für die Datenverlustprävention nach Geräten lizenziert ist, sind alle Nutzer des lizenzierten Geräts für den Onlinedienst lizenziert.

Vereinbarung zum Servicelevel

Es besteht keine Vereinbarung zum Servicelevel für Advanced Threat Protection.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Office 365-Anwendungen

Office 365 Business
Office 365 ProPlus

Project Pro für Office 365
Visio Pro für Office 365

Vereinbarung zum Servicelevel

Es ist keine SLA für Project Pro für Office 365 und Visio Pro für Office 365 vorhanden.

Rechte zur Installation und Nutzung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, muss ein Microsoft-Account haben, um die mit dem Abonnement bereitgestellte Software zu nutzen. Diese Nutzer:

- ∞ sind berechtigt, die mit der AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSEs zu aktivieren.
- ∞ sind außerdem berechtigt, die Software mit Aktivierung gemeinsam genutzter Computer auf einem gemeinsam genutzten Gerät, einem Netzwerkservers oder auf gemeinsam mit einem qualifizierten Cloud-Partner genutzten Servern zu installieren und zu verwenden. Eine Liste qualifizierter Cloud-Partner und zusätzlicher Bereitstellungsanforderungen finden Sie unter www.office.com/sca. Im Sinne dieses Nutzungsrechts ist ein „Netzwerkservers“ ein physischer Hardwareservers, der ausschließlich der Kundennutzung dient. Diese Shared Computer Activation-Bestimmung gilt nicht für die Lizenz der Kunden für Office 365 Business, und
- ∞ müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte.

Die folgenden Bestimmungen gelten nur für Office 365 Business und Office 365 ProPlus

Smartphone- und Tablet-Geräte

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist außerdem berechtigt, die Microsoft Office Mobile-Software zu aktivieren, um sie auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets zu verwenden.

Die folgenden Bestimmungen gelten nur für Office 365 ProPlus

Kommerzielle Nutzung für Office Home & Student 2013 RT

Jede Nutzer-AL für Office 365 ProPlus ändert das Recht des Nutzers, die Software unter einer separat erworbenen Office Home & Student 2013 RT-Lizenz zu verwenden, indem auf das Verbot der kommerziellen Nutzung der Software verzichtet wird. Mit Ausnahme der Erlaubnis, die Software für kommerzielle Zwecke zu nutzen, unterliegt die gesamte Nutzung den Bestimmungen und Nutzungsrechten, die mit der Office Home & Student 2013 RT-Lizenz bereitgestellt werden.

Office Online Server

Bei jedem Office 365 ProPlus-Abonnement ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Kopien von Office Online Server auf einem beliebigen Servers zu installieren, der der Nutzung durch den Kunden gewidmet ist. Jeder Nutzer von Office 365 ProPlus ist berechtigt, die Office Online Server-Software zu verwenden. Diese Bestimmung gilt nicht für Kunden, die dieses Produkt unter dem Microsoft Online-Abonnementvertrag oder unter einem anderen Microsoft-Vertrag lizenzieren, der nur Onlinedienste abdeckt.

Abonnementlizenzen für Suites

Neben der Nutzer-ALs für Office 365 ProPlus kann der Kunde die SL-Anforderung für dieses Produkt erfüllen, indem er ein Suite AL erwirbt (siehe [Anhang 2](#)).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Office 365 Delve Analytics

Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt keine SLA für Office 365 Delve Analytics.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Office 365 Advanced eDiscovery

Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt keine SLA für Office 365 Advanced eDiscovery.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Office Online

Core Feature der Office 365-Dienste

Office Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

Ein Endbenutzer kann Dokumente in Microsoft Word, Excel, PowerPoint und OneNote-Dateitypen erstellen, anzeigen und bearbeiten, sofern eine entsprechende Unterstützung durch Office Online oder die zugehörigen Folgedienste gegeben ist.

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für Office Online.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

OneDrive for Business

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für OneDrive for Business.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Project Online

Project Lite
Project Online

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

SharePoint Online

Duet Enterprise Online für Microsoft SharePoint und SAP
SharePoint Online Kiosk

SharePoint Online Plan 1
SharePoint Online Plan 2

Core Feature der Office 365-Dienste

SharePoint Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

Zusammenarbeitswebsites

Ein Endbenutzer kann eine über einen Internet-Browser erreichbare Website erstellen, über die der Endbenutzer Inhalte hochladen und freigeben sowie die Zugriffsberechtigungen festlegen kann.

Speicher

Der Kunde kann für eine von einem Endbenutzer erstellte Website Beschränkungen für die Speicherkapazität festlegen.

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für SharePoint Online Kiosk, Plan 1 und Plan 2.

Add-On-ALs für Speicher

Office 365 Extra File Storage ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit den Nutzer-ALs für SharePoint Online Plan 1 und 2 bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Skype for Business Online

Skype for Business Online Plan 1
Skype for Business Online Plan 2

Skype for Business Online Cloud PBX

Hinweise

Die Hinweise in Bezug auf H.264/MPEG-4 AVC und/oder VC-1 in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

Core Feature der Office 365-Dienste

Skype for Business Online Plan 1 und Plan 2 oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [wichtigsten Funktionen](#):



Instant Messaging

Ein Endbenutzer kann eine Textnachricht über ein IP-Netzwerk in Echtzeit an einen anderen Endbenutzer übertragen.

Anwesenheit

Ein Endbenutzer ist in der Lage, seine Verfügbarkeit einzustellen und anzuzeigen und die Verfügbarkeit eines anderen Endbenutzers anzuzeigen.

Online-Meetings

Ein Endbenutzer ist in der Lage, ein webbasiertes Meeting mit anderen Endbenutzern abzuhalten, wobei ihm Audio- und Videokonferenzfunktionen zur Verfügung stehen.

Externe Nutzer und Nutzer, die nicht durch Skype for Business Online authentifiziert sind

Für externe Nutzer und für Nutzer, die nicht durch den Skype for Business Online-Dienst authentifiziert werden, sind keine Nutzer-ALs erforderlich.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Skype for Business Online PSTN Services

Skype for Business Online PSTN Calling
Skype for Business Online PSTN Conferencing

Skype for Business PSTN Nutzungsabhängiges Angebot

Definition von Telefonfestnetzdiensten

Skype for Business Online PSTN Services („Telefonfestnetzdienste“) ermöglichen Nutzern die Kommunikation mit anderen Personen über das weltweite Telefonfestnetz.

Telefonfestnetz-Diensteanbieter

Für Kunden in den Vereinigten Staaten und in Puerto Rico werden Telefonfestnetzdienste von Skype Communications US Corporation bereitgestellt, einer Tochtergesellschaft von Microsoft Corporation. Für Kunden außerhalb der Vereinigten Staaten und Puerto Ricos werden Telefonfestnetzdienste von der Microsoft-Gesellschaft bereitgestellt, die den Volumenlizenzvertrag mit dem Kunden abschließt.

Telefonfestnetzsteuern

In den Vereinigten Staaten enthalten alle Preise für Telefonfestnetzdienste, die Microsoft im Namen von Skype Communications US Corporation direkt an Kunden verkauft, alle anfallenden Steuern und Gebühren, die vom Kunden eingenommen und an staatliche Behörden, Ämter oder halbstaatliche Stellen abgeführt werden müssen. Alle enthaltenen Steuern werden auf der Volumenlizenz-Website (<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=690247>) veröffentlicht.

Wichtige Informationen zu Notrufdiensten

Der Kunde muss jeden Nutzer von Skype for Business Online PSTN Calling darüber informieren, dass Notfalldienste anders als bei den herkömmlichen Telefondiensten funktionieren: (i) Skype for Business kennt unter Umständen nicht den tatsächlichen Standort eines Notfalldienst-Anrufers. Dies könnte dazu führen, dass ein Notruf an das falsche Notruf-Callcenter weitergeleitet wird und/oder dass Rettungskräfte an den falschen Standort geschickt werden. (ii) Wenn das Gerät des Nutzers wegen eines leeren Akkus oder eines Stromausfalls nicht mit Strom versorgt wird oder aus irgendeinem Grund nicht auf das Internet zugreifen kann, kann der Nutzer keinen Notruf über Skype for Business Online PSTN Calling-Dienste absetzen. (iii) Auch wenn die Skype for Business Online PSTN Calling-Dienste überall auf der Welt genutzt werden können, wo eine Internetverbindung verfügbar ist, sollten Nutzer den Notruf nicht von einem Standort außerhalb ihres Heimatlandes anrufen, weil der Anruf wahrscheinlich nicht an das richtige Callcenter an diesem Standort weitergeleitet wird.

Nutzungsbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt, die Nutzungsgrenzen des Abonnementsplans für den jeweiligen Telefonfestnetzdienst zu überschreiten. Bei Zuwiderhandlung können die Dienste gesperrt werden. Microsoft kündigt die Sperre von Telefonfestnetzdiensten mit einer angemessenen Frist vorab an. Während einer solchen Sperre ist der Kunde nach wie vor in der Lage, Notrufe abzusetzen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Sonstige Onlinedienste

Bing Maps Enterprise Platform und Bing Maps Mobile Asset Management Platform

Dienst-ALs

Für den Zugriff auf die Dienste ist eine Dienst-AL erforderlich. Jede Dienst-AL muss mit mindestens einer der folgenden qualifizierenden Add-on-ALs erworben werden:

- ∞ Nicht authentifizierte Nutzer benötigen eine Add-On-AL für die Websitenutzung, um über die Programme des Kunden auf Basis der Anzahl der abrechenbaren Transaktionen pro Monat auf Bing Maps Enterprise Platform und Bing Maps Mobile Asset Management Platform zugreifen zu können.
- ∞ Eine AL für die Nutzung einer öffentlichen Website, die für eine festgelegte Anzahl von abrechenbaren Transaktionen zur Nutzung auf einer Website erhältlich ist, die ohne Beschränkungen öffentlich verfügbar ist.
- ∞ Ein Add-On für die Interne-Website-Nutzung, das für eine festgelegte Anzahl von abrechenbaren Transaktionen zur Nutzung auf einer internen Website (z. B. Intranet) in einem privaten Netzwerk verfügbar ist.
- ∞ Bing Maps Platinum Add-On
- ∞ AL für Bing Maps Known User
- ∞ AL für Bing Maps Light Known User

Qualifizierende Add-On-ALs für Bing Maps Mobile Asset Management Platform-Dienst-AL

Für die Bing Maps Mobile Asset Management Platform ist eine Add-On-AL für jedes zurückverfolgte Asset notwendig, dessen GPS oder eine andere Sensor-basierte Position überwacht, angezeigt, rückwärts geokodiert oder verwendet werden kann, um Berechnungen mit Bing Maps Mobile Asset Management Platform durchzuführen. „Asset“ ist hierbei definiert als jegliches Fahrzeug, Gerät oder anderes mobiles Objekt. Diese Add-On-ALs sind für eine spezifizierte Anzahl von zurückverfolgten Assets gedacht.

Authentifizierte Nutzer

Nutzer, die von Programmen des Kunden, die auf die Dienste Bing Maps Enterprise Platform und Bing Maps Mobile Asset Management Platform zugreifen, authentifiziert werden, müssen über eine AL verfügen.

Bing Maps-APIs

Der Kunde ist berechtigt, alle Bing Maps-APIs gemäß den Nutzungsbestimmungen für die APIs von Microsoft Bing Maps Platform und den SDKs von Bing Maps Platform einschließlich aller Folgeversionen, die unter den folgenden Adressen bereitgestellt werden, zu verwenden:

<http://go.microsoft.com/fwlink/p/?LinkID=66121> und <http://go.microsoft.com/fwlink/p/?LinkID=223436>.

Bing Maps Privacy

Die Datenschutzerklärung von Bing und die Datenschutzbestimmungen in den Nutzungsbestimmungen für die APIs von Microsoft Bing Maps Platform befinden sich unter: <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=248686> und sie sind anwendbar auf die Verwendung von Bing Maps-Diensten durch den Kunden.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Learning E-Reference Library

Jede Person, die über einen gültigen Zugriff auf den Computer oder das interne Netzwerk des Kunden verfügt, ist berechtigt, die Dokumentation für interne Referenzzwecke des Kunden zu kopieren und zu verwenden. Zur Dokumentation gehören keine elektronischen Bücher.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Microsoft Learning IT Academy

Dienste-AL

Eine Dienste-AL ist für jeden Standort erforderlich, der auf beliebige Dienste oder Vorteile von Microsoft Learning IT Academy zugreift oder diese nutzt. „Standort“ ist ein physischer Ort in einem einzelnen Gebäude oder einem Gebäudekomplex auf demselben Campus, an dem das Personal demselben Administrator untersteht (z. B. einem Direktor).

IT Academy Programmleitfäden

Die IT Academy-Programmleitfäden unter <http://www.microsoft.com/itacademy> gelten für die Nutzung durch den Kunden von Microsoft Learning IT Academy und der damit verbundenen Vorteile.



Von Dritten bereitgestellte Programmvorteile

Programmvorteile können nur von den wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern sowie den zum jeweiligen Zeitpunkt eingeschriebenen Studenten einer lizenzierten Einrichtung genutzt werden.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Office 365 Developer

Office 365 Developer darf nicht in einer Produktionsumgebung genutzt werden

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist dazu berechtigt, den Onlinedienst zu nutzen, um die Anwendungen des Kunden zu entwerfen, zu entwickeln und zu testen und um sie für die Office 365-Onlinedienste des Kunden, lokale Bereitstellungen oder für den Microsoft Office Store zur Verfügung zu stellen. Der Onlinedienst ist nicht zur Verwendung in einer Produktionsumgebung lizenziert.

Endbenutzer von Office 365 Developer

Die Endbenutzer des Kunden benötigen keine AL für den Zugriff auf Office 365 Developer, um Akzeptanztests mit den Programmen des Kunden durchzuführen oder Feedback zu den Programmen des Kunden zu geben.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Power BI Pro

Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Translator API

Der Kunde ist berechtigt, die Translator API in Übereinstimmung mit den Nutzungsbestimmungen für Translator APIs einschließlich der Nachfolgebestimmungen unter <http://aka.ms/translatorou> und der Translator-Datenschutzerklärung unter <http://aka.ms/translatorprivacy> zu nutzen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Yammer Enterprise

Hinweise

Onboarding-, Migrations- und Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Yammer eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anhang 1 – Hinweise

Bing Maps

Der Onlinedienst oder die in ihm enthaltene Software umfasst die Verwendung Bing Maps. Über Bing Maps zur Verfügung gestellte Inhalte, einschließlich Geocodes, können nur innerhalb des Produktes, über das die Inhalte verfügbar sind, genutzt werden. Die Nutzung von Bing Maps durch den Kunden unterliegt auch den Endbenutzerbestimmungen von Bing Maps unter go.microsoft.com/?linkid=9710837 und der Datenschutzerklärung von Bing Maps unter go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=248686.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Professional Services

Der Kunde hat möglicherweise Anspruch auf Microsoft-Kundensupport und Consulting-Services im Zusammenhang mit diesem Onlinedienst. Bei diesen Services handelt es sich nach der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden um „Professional Services“. Wenn die Volumenlizenzvereinbarung des Kunden nur Onlinedienste abdeckt (und Professional Services nicht definiert), dann werden diese Services vorbehaltlich der nachstehenden „Bestimmungen für Professional Services“ erbracht.

Bei den Professional Services, für die dieser Hinweis gilt, handelt sich nicht um Onlinedienste, und die übrigen Bestimmungen für Onlinedienste sowie etwaige Datenverarbeitungs-Zusatzvereinbarungen oder HIPAA-Verträge für Geschäftspartner, die von den Parteien unterzeichnet wurden, sind nicht anwendbar. Informationen, die Microsoft in Verbindung mit diesen Professional Services zur Verfügung gestellt werden, sind unter den Vertraulichkeitsbestimmungen der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden geschützt.

Möglicherweise gelten zusätzliche Bestimmungen für diese Professional Services, jedoch nur in dem Umfang, in dem diese Bestimmungen diesem Hinweis nicht widersprechen.

Bestimmungen für Professional Services.

Definition

Alle Services, für die dieser Hinweis gilt, werden zusammen als „Professional Services“ definiert.

Pflichten der Parteien

Microsoft gewährleistet, dass alle Professional Services mit professioneller Sorgfalt und Kenntnis erbracht werden. Wenn Microsoft dem nicht nachkommt und der Kunde Microsoft innerhalb von 90 Tagen ab dem Datum der Erbringung benachrichtigt, wird Microsoft als einzigen Abhilfeanspruch des Kunden für die Verletzung der Professional Services-Garantie entweder die Professional Services erneut erbringen oder den für sie bezahlten Preis zurückerstatten.

Der Kunde kommt seinen entsprechenden Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen zur Unterstützung von Microsoft bei der Erbringung der Professional Services nach, wie in der Beschreibung des jeweiligen Professional Service dargelegt.

Haftungsbeschränkung

Im durch das anwendbare Recht zugelassenen Umfang ist die gesamte Haftung jeder Partei für alle Ansprüche im Zusammenhang mit Professional Services auf die Beträge, die der Kunde für die Professional Services zahlen musste, oder auf die Haftungsbeschränkung für die Onlinedienste beschränkt, mit denen die Professional Services angeboten werden, wobei der höhere Betrag maßgeblich ist. **Die Parteien haften in keinem Fall und unabhängig von der Haftungsgrundlage für aus beliebigem Grund entstandene indirekte, zufällige oder spezielle Schäden, Strafschadenersatz oder Folgeschäden in Zusammenhang mit den Professional Services, einschließlich Schäden aus entgangener Nutzung, entgangenen Gewinnen oder Geschäftsunterbrechungen. Für die Haftung beider Parteien für Verletzungen von (1) Vertraulichkeitsverpflichtungen oder von (2) Urheberrechten/gewerblichen Schutzrechten der jeweils anderen Partei gelten keinerlei Beschränkungen oder Ausschlüsse.**

Fixes

„Fixes“ sind Produktfixes, Änderungen oder Erweiterungen oder Bearbeitungen davon, die Microsoft entweder allgemein herausgibt (wie z. B. Service Packs) oder die Microsoft dem Kunden für ein bestimmtes Problem bereitstellt. Jeder Fix wird unter den gleichen Bestimmungen lizenziert, wie das Produkt, für das er gilt. Wenn ein Fix nicht für ein bestimmtes Produkt bereitgestellt wird, gelten jegliche Bestimmungen, die Microsoft zusammen mit dem Fix bereitstellt.

Vorbestehende Werke

„Vorbestehende Werke“ sind sämtlicher Computercode oder sämtliche nicht codebasierten schriftlichen Materialien, die unabhängig vom Volumenlizenzvertrag des Kunden entwickelt oder auf andere Weise erlangt wurden. Sämtliche Rechte an Vorbestehenden Werken verbleiben



allein bei derjenigen Partei, die die Vorbestehenden Werke jeweils bereitstellt. Jede Partei ist berechtigt, die Vorbestehenden Werke der jeweils anderen Partei zu verwenden, zu vervielfältigen und zu ändern, sofern dies für die Erfüllung der Verpflichtungen im Zusammenhang mit Professional Services notwendig ist.

Arbeitsergebnisse

„Arbeitsergebnisse“ sind jeglicher Computercode oder jegliche Materialien mit Ausnahme von Produkten oder Fixes, den bzw. die Microsoft dem Kunden bei Abschluss der von Microsoft zu erbringenden Professional Services überlässt. Microsoft gewährt dem Kunden eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, zeitlich unbeschränkte Lizenz zur Vervielfältigung, Nutzung und Änderung der Arbeitsergebnisse, jedoch nur für interne Geschäftszwecke des Kunden und vorbehaltlich der Bestimmungen aus dem Volumenlizenzvertrag des Kunden.

Nicht von Microsoft stammende Technologie

Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für nicht von Microsoft stammende Software oder Technologie, die er installiert oder mit den Onlinediensten, Fixes oder Arbeitsergebnissen verwendet.

Rechte von Verbundenen Unternehmen

Der Kunde kann seinen verbundenen Unternehmen Unterlizenzen an den Rechten zur Nutzung von Arbeitsergebnissen erteilen. Seine verbundenen Unternehmen sind jedoch nicht berechtigt, diese Rechte unterzulizenzieren. Der Kunde hat die Einhaltung der Bestimmungen dieses Hinweises und der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden seitens seiner Verbundenen Unternehmen sicherzustellen.

Verwaltungseinrichtungen als Kunden

Handelt es sich beim Kunden um eine Verwaltungseinrichtung, gelten die folgenden Bestimmungen für Professional Services, die dem Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Microsoft verzichtet auf jegliche Ansprüche auf Vergütung durch den Kunden für Professional Services. Gemäß den anwendbaren Gesetzen und Regelungen erkennen Microsoft und der Kunde an, dass die Professional Services ausschließlich dem Kunden zugute kommen und für die Nutzung durch den Kunden vorgesehen sind, und nicht für die private Nutzung durch einzelne Mitarbeiter von Verwaltungseinrichtungen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

Hinweis zu H.264/AVC Visual-Standard, VC-1 Video-Standard, MPEG-4 Visual-Standard und MPEG-2-Videostandard

Diese Software enthält möglicherweise die visuellen Komprimierungstechnologien H.264/AVC, VC-1, MPEG-4 Part 2, und MPEG-2. MPEG LA, L.L.C. verlangt den folgenden Hinweis: DIESES PRODUKT IST UNTER DEN AVC-, VC-1-, MPEG-4 PART 2- UND MPEG-2 VISUAL-PATENTPORTFOLIOLIZENZEN FÜR DEN PERSÖNLICHEN UND NICHTKOMMERZIELLEN EINSATZ DURCH EINEN VERBRAUCHER LIZENZIERT, UM (i) VIDEOS IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN OBEN GENANNTEN STANDARDS („VIDEO-STANDARDS“) ZU VERSCHLÜSSELN UND/ODER (ii) AVC-, VC-1-, MPEG-4 PART 2- UND MPEG-2-VIDEOS ZU ENTSCHLÜSSELN, DIE VON EINEM VERBRAUCHER IM RAHMEN PERSÖNLICHER UND NICHTKOMMERZIELLER AKTIVITÄTEN VERSCHLÜSSELT WURDEN UND/ODER VON EINEM VIDEOANBIETER ERHALTEN WURDEN, DER EINE LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG SOLCHER VIDEOS BESITZT. FÜR EINE ANDERE VERWENDUNG WIRD KEINE LIZENZ, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, GEWÄHRT. Zusätzliche Informationen erhalten Sie von MPEG LA, L.L.C. SIEHE www.mpegla.com.

Zur Vermeidung von Missverständnissen sei gesagt, dass dieser Hinweis die Nutzung der Software für normale Geschäftszwecke, die dem jeweiligen Geschäft eigen sind und (i) den Vertrieb der Software an Dritte oder (ii) die Entwicklung von Inhalt mit Technologien in Übereinstimmung der VIDEO-STANDARDS-Technologien zum Vertrieb an Dritte nicht einschließen, nicht einschränkt oder verhindert.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anhang 2 – Abonnementlizenzen für Suites

Onlinedienste sind für den Erwerb als Suites von Onlinediensten verfügbar. Wenn in der nachstehenden Tabelle eine Zelle in einer Onlinedienst-Zeile **blau** hinterlegt ist, erfüllt die Suite AL für die Spalte, in der die Zelle sich befindet, die AL-Anforderungen für die Onlinedienste der Zelle.

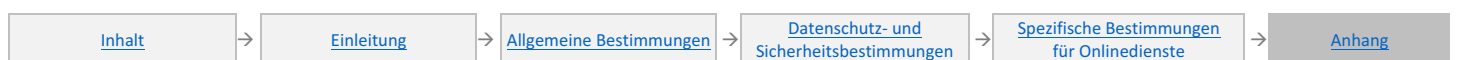
Onlinedienst	Office 365 Enterprise ¹					Office 365 Verwaltung				Office 365 Bildung	Office 365 Business Essentials	Office 365 Business Premium	Office 365 Midsize Business	Konzern Mobility Suite	Konzern Cloud Suite ²	Microsoft Dynamics CRM Online	
	K1	E1	E3	E4	E5	K1	E1	E3	E4	E5						Pro.	Ent.
Exchange Online																	
Exchange Online Kiosk																	
Exchange Online Plan 1																	
Exchange Online Plan 2																	
SharePoint Online																	
SharePoint Online Kiosk																	
SharePoint Online Plan 1																	
SharePoint Online Plan 2																	
Skype for Business Online																	
Skype for Business Online Plan 1																	
Skype for Business Online Plan 2																	
Skype for Business Online Cloud PBX																	
Yammer Enterprise																	
Office Online																	
Office 365 Business																	
Office 365 ProPlus																	
Office 365 Customer Lockbox																	
Office 365 Delve Analytics																	
Office 365 Advanced eDiscovery																	
Office 365 Advanced Security Management																	
Power BI Pro																	
Advanced Threat Protection																	
Microsoft Intune																	
Azure Rights Management Premium																	
Azure Active Directory Premium																	
Microsoft Dynamics Marketing Sales Collaboration																	
Microsoft Dynamics Marketing Enterprise																	
Microsoft Social Engagement Professional																	
Parature Enterprise																	

¹ Add-On Suite-ALs, deren Titel „ohne ProPlus“ enthält, umfassen keine Rechte für Office 365 ProPlus.

² Neben den oben angegebenen Onlinediensten erfüllt auch die Enterprise Cloud Suite die AL-Anforderung für Windows SA pro Nutzer gemäß Beschreibung in den Produktbestimmungen. Die Produktbestimmungen finden Sie unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839207>.

³ Microsoft Dynamics CRM Online Professional EDU bzw. Microsoft Dynamics CRM Online Enterprise EDU erfüllen dieselben AL-Anforderungen wie Microsoft Dynamics CRM Online Professional bzw. Microsoft Dynamics CRM Online Enterprise.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anhang 3 – Die Standardvertragsklauseln (Prozessoren)

Gemäß Artikel 26 Absatz 2 der Richtlinie 95/46/EG für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter, die in Drittländern niedergelassen sind, in denen kein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, haben der Kunde (als Datenexporteur) und die Microsoft Corporation (als Datenimporteur, deren Unterschrift unten zu finden ist) (die „Partei“, wenn eine dieser Organisationen gemeint ist, die „Parteien“, wenn beide gemeint sind) folgende Vertragsklauseln (die „Klauseln“ oder „Standardvertragsklauseln“) vereinbart, um angemessene Garantien hinsichtlich des Schutzes der Privatsphäre, der Grundrechte und der Grundfreiheiten von Personen bei der Übermittlung der in Anhang 1 zu diesen Vertragsklauseln spezifizierten personenbezogenen Daten vom Datenexporteur an den Datenimporteur zu bieten.

Klausel 1: Definitionen

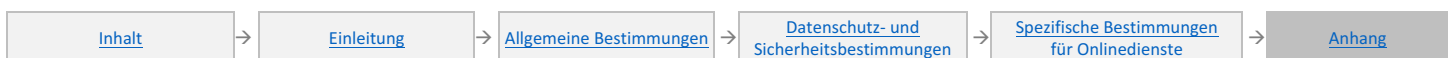
- (a) Die Ausdrücke „personenbezogene Daten“, „besondere Kategorien personenbezogener Daten“, „Verarbeitung“, „für die Verarbeitung Verantwortlicher“, „Auftragsverarbeiter“, „betroffene Person“ und „Kontrollstelle“ entsprechen den Begriffsbestimmungen der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr.
- (b) Der „Datenexporteur“ ist der für die Verarbeitung Verantwortliche, der die personenbezogenen Daten übermittelt.
- (c) Der „Datenimporteur“ ist der Auftragsverarbeiter, der sich bereit erklärt, vom Datenexporteur personenbezogene Daten entgegenzunehmen und sie nach der Übermittlung nach dessen Anweisungen und den Bestimmungen der Klauseln in dessen Auftrag zu verarbeiten und der nicht einem System eines Drittlandes unterliegt, das angemessenen Schutz im Sinne von Artikel 25 Absatz 1 der Richtlinie 95/46/EG gewährleistet.
- (d) der „Unterauftragsverarbeiter“ ist der Auftragsverarbeiter, der im Auftrag des Datenimporteurs oder eines anderen Unterauftragsverarbeiters des Datenimporteurs tätig ist und sich bereit erklärt, vom Datenimporteur oder von einem anderen Unterauftragsverarbeiter des Datenimporteurs personenbezogene Daten ausschließlich zu dem Zweck entgegenzunehmen, diese nach der Übermittlung im Auftrag des Datenexporteurs nach dessen Anweisungen, den Klauseln und den Bestimmungen des schriftlichen Unterauftrags zu verarbeiten.
- (e) Der Begriff „anwendbares Datenschutzrecht“ bezeichnet die Vorschriften zum Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten der Personen, insbesondere des Rechts auf Schutz der Privatsphäre bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, die in dem Mitgliedstaat, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, auf den für die Verarbeitung Verantwortlichen anzuwenden sind.
- (f) Die „technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen“ sind die Maßnahmen, die personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligen Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung schützen sollen.

Klausel 2: Einzelheiten der Übermittlung

Die Einzelheiten der Übermittlung, insbesondere die besonderen Kategorien personenbezogener Daten, sofern vorhanden, werden in Anhang 1 unten erläutert, der Bestandteil dieser Klauseln ist.

Klausel 3: Drittbegünstigtenklausel

- Die betroffenen Personen können diese Klausel sowie Klausel 4 Buchstaben b bis i, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g bis j, Klausel 6 Absätze 1 und 2, Klausel 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenexporteur als Drittbegünstigte geltend machen.
- Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenimporteur geltend machen, wenn das Unternehmen des Datenexporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen.
- Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Unterauftragsverarbeiter geltend machen, wenn sowohl das Unternehmen des Datenexporteurs als auch das des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.
- Die Parteien haben keine Einwände dagegen, dass die betroffene Person, sofern sie dies ausdrücklich wünscht und das nationale Recht dies zulässt, durch eine Vereinigung oder sonstige Einrichtung vertreten wird.



Klausel 4: Pflichten des Datenexporteurs

Der Datenexporteur erklärt sich bereit und garantiert, dass

- (a) die Verarbeitung der personenbezogenen Daten einschließlich der Übermittlung entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des anwendbaren Datenschutzrechts durchgeführt wurde und auch weiterhin so durchgeführt wird (und gegebenenfalls den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats mitgeteilt wurde, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist) und nicht gegen die einschlägigen Vorschriften dieses Staates verstößt;
- (b) er den Datenimporteur angewiesen hat und während der gesamten Dauer der Datenverarbeitungsdienste anweisen wird, die übermittelten personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Datenschutzrecht und den Klauseln zu verarbeiten;
- (c) der Datenimporteur hinreichende Garantien in Bezug auf die in Anhang 2 unten beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen bietet;
- (d) die Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen des anwendbaren Datenschutzrechts, des Standes der Technik, der bei ihrer Durchführung entstehenden Kosten, der von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten hinreichend gewährleisten, dass personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligem Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung geschützt sind;
- (e) er für die Einhaltung dieser Sicherheitsmaßnahmen sorgt;
- (f) die betroffene Person bei der Übermittlung besonderer Datenkategorien vor oder sobald wie möglich nach der Übermittlung davon in Kenntnis gesetzt worden ist oder gesetzt wird, dass ihre Daten in ein Drittland übermittelt werden könnten, das kein angemessenes Schutzniveau im Sinne der Richtlinie 95/46/EG bietet;
- (g) er die gemäß Klausel 5 Buchstabe b sowie Klausel 8 Absatz 3 vom Datenimporteur oder von einem Unterauftragsverarbeiter erhaltene Mitteilung an die Kontrollstelle weiterleitet, wenn der Datenexporteur beschließt, die Übermittlung fortzusetzen oder die Aussetzung aufzuheben;
- (h) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln mit Ausnahme von Anhang 2 sowie eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung stellt; außerdem stellt er ihnen gegebenenfalls die Kopie des Vertrags über Datenverarbeitungsdienste zur Verfügung, der gemäß den Klauseln an einen Unterauftragsverarbeiter vergeben wurde, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden;
- (i) bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter die Verarbeitung gemäß Klausel 11 erfolgt und die personenbezogenen Daten und die Rechte der betroffenen Person mindestens ebenso geschützt sind, wie vom Datenimporteur nach diesen Klauseln verlangt; und;
- (j) er für die Einhaltung der Klausel 4 Buchstaben a bis i sorgt.

Klausel 5: Pflichten des Datenimporteurs

Der Datenimporteur erklärt sich bereit und garantiert, dass

- (a) er die personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dessen Anweisungen und den vorliegenden Klauseln verarbeitet; dass er sich, falls er dies aus irgendwelchen Gründen nicht einhalten kann, bereit erklärt, den Datenexporteur unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, der unter diesen Umständen berechtigt ist, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;
- (b) er seines Wissens keinen Gesetzen unterliegt, die ihm die Befolgung der Anweisungen des Datenexporteurs und die Einhaltung seiner vertraglichen Pflichten unmöglich machen, und eine Gesetzesänderung, die sich voraussichtlich sehr nachteilig auf die Garantien und Pflichten auswirkt, die die Klauseln bieten sollen, dem Datenexporteur mitteilen wird, sobald er von einer solchen Änderung Kenntnis erhält; unter diesen Umständen ist der Datenexporteur berechtigt, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;
- (c) er vor der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten die in Anhang 2 beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen hat;
- (d) er den Datenexporteur unverzüglich informiert über
 - (i) alle rechtlich bindenden Aufforderungen einer Vollstreckungsbehörde zur Weitergabe der personenbezogenen Daten, es sei denn, dies wäre anderweitig untersagt, beispielsweise durch ein strafrechtliches Verbot zur Wahrung des Untersuchungsgeheimnisses bei strafrechtlichen Ermittlungen,
 - (ii) jeden zufälligen oder unberechtigten Zugang, und



(iii) alle Anfragen, die direkt von den betroffenen Personen an ihn gerichtet werden, ohne diese zu beantworten, es sei denn, er wäre anderweitig dazu berechtigt;

(e) er alle Anfragen des Datenexporteurs im Zusammenhang mit der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten durch den Datenexporteur unverzüglich und ordnungsgemäß bearbeitet und die Ratschläge der Kontrollstelle im Hinblick auf die Verarbeitung der übermittelten Daten befolgt;

(f) er auf Verlangen des Datenexporteurs seine für die Verarbeitung erforderlichen Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der unter die Klauseln fallenden Verarbeitungstätigkeiten zur Verfügung stellt. Die Prüfung kann vom Datenexporteur oder einem vom Datenexporteur ggf. in Absprache mit der Kontrollstelle ausgewählten Prüfungsgremium durchgeführt werden, dessen Mitglieder unabhängig sind, über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und zur Vertraulichkeit verpflichtet sind;

(g) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln und gegebenenfalls einen bestehenden Vertrag über die Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter zur Verfügung stellt, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden; Anhang 2 wird durch eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen ersetzt, wenn die betroffene Person vom Datenexporteur keine solche Kopie erhalten kann;

(h) er bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter den Datenexporteur vorher benachrichtigt und seine vorherige schriftliche Einwilligung eingeholt hat;

(i) Der Unterauftragsverarbeiter die Datenverarbeitungsdienste in Übereinstimmung mit Klausel 11 erbringt;

(j) er dem Datenexporteur unverzüglich eine Kopie des Unterauftrags über die Datenverarbeitung zuschickt, den er nach den Klauseln geschlossen hat.

Klausel 6: Haftung

1. Die Parteien vereinbaren, dass jede betroffene Person, die durch eine Verletzung der in Klausel 3 oder 11 genannten Pflichten durch eine Partei oder einen Unterauftragsverarbeiter Schaden erlitten hat, berechtigt ist, vom Datenexporteur Schadenersatz für den erlittenen Schaden zu erlangen.

2. Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur wegen Verstoßes des Datenimporteurs oder seines Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 genannte Pflichten Schadenersatzansprüche geltend zu machen, weil das Unternehmen des Datenexporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht oder zahlungsunfähig ist, ist der Datenimporteur damit einverstanden, dass die betroffene Person Ansprüche gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur geltend macht, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen.

Der Datenimporteur kann sich seiner Haftung nicht entziehen, indem er sich auf die Verantwortung des Unterauftragsverarbeiters für einen Verstoß beruft.

3. Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß den Absätzen 1 und 2 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur wegen Verstoßes des Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 aufgeführte Pflichten Ansprüche geltend zu machen, weil sowohl das Unternehmen des Datenexporteurs als auch das des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, ist der Unterauftragsverarbeiter damit einverstanden, dass die betroffene Person im Zusammenhang mit seinen Datenverarbeitungstätigkeiten aufgrund der Klauseln gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur einen Anspruch geltend machen kann, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs oder des Datenimporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen. Eine solche Haftung des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach diesen Klauseln beschränkt.

Klausel 7: Schlichtungsverfahren und Gerichtsstand

1. Für den Fall, dass eine betroffene Person gegenüber dem Datenimporteur Rechte als Drittbegünstigte und/oder Schadenersatzansprüche aufgrund der Vertragsklauseln geltend macht, erklärt sich der Datenimporteur bereit, die Entscheidung der betroffenen Person zu akzeptieren, und zwar entweder

(a) die Angelegenheit in einem Schlichtungsverfahren durch eine unabhängige Person oder gegebenenfalls durch die Kontrollstelle beizulegen oder

(b) die Gerichte des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, mit dem Streitfall zu befassen.

2. Die Parteien vereinbaren, dass die Entscheidung der betroffenen Person nicht die materiellen Rechte oder Verfahrensrechte dieser Person, nach anderen Bestimmungen des nationalen oder internationalen Rechts Rechtsbehelfe einzulegen, berührt.



Klausel 8: Zusammenarbeit mit Kontrollstellen

1. Der Datenexporteur erklärt sich bereit, eine Kopie dieses Vertrages bei der Kontrollstelle zu hinterlegen, wenn diese es verlangt oder das anwendbare Datenschutzrecht es so vorsieht.
2. Die Parteien vereinbaren, dass die Kontrollstelle befugt ist, den Datenimporteur und etwaige Unterauftragsverarbeiter im gleichen Maße und unter denselben Bedingungen einer Prüfung zu unterziehen, unter denen die Kontrollstelle gemäß dem anwendbaren Datenschutzrecht auch den Datenexporteur prüfen müsste.
3. Der Datenimporteur setzt den Datenexporteur unverzüglich über Rechtsvorschriften in Kenntnis, die für ihn oder etwaige Unterauftragsverarbeiter gelten und eine Prüfung des Datenimporteurs oder von Unterauftragsverarbeitern gemäß Absatz 2 verhindern. In diesem Fall ist der Datenexporteur berechtigt, die in Klausel 5 Buchstabe b vorgesehenen Maßnahmen zu ergreifen.

Klausel 9: Anwendbares Recht

Für diese Klauseln gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.

Klausel 10: Änderung des Vertrags

Die Parteien verpflichten sich, die Klauseln nicht zu verändern. Es steht den Parteien allerdings frei, erforderlichenfalls weitere, geschäftsbezogene Klauseln aufzunehmen, sofern diese nicht im Widerspruch zu der Klausel stehen.

Klausel 11: Vergabe eines Unterauftrags

1. Der Datenimporteur darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Datenexporteurs keinen nach den Klauseln auszuführenden Verarbeitungsauftrag dieses Datenexporteurs an einen Unterauftragnehmer vergeben. Vergibt der Datenimporteur mit Einwilligung des Datenexporteurs Unteraufträge, die den Pflichten der Klauseln unterliegen, ist dies nur im Wege einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Unterauftragsverarbeiter möglich, die diesem die gleichen Pflichten auferlegt, die auch der Datenimporteur nach den Klauseln erfüllen muss. Sollte der Unterauftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nach der schriftlichen Vereinbarung nicht nachkommen, bleibt der Datenimporteur gegenüber dem Datenexporteur für die Erfüllung der Pflichten des Unterauftragsverarbeiters nach der Vereinbarung uneingeschränkt verantwortlich.
2. Die vorherige schriftliche Vereinbarung zwischen dem Datenimporteur und dem Unterauftragsverarbeiter muss gemäß Klausel 3 auch eine Drittbegünstigtenklausel für Fälle enthalten, in denen die betroffene Person nicht in der Lage ist, einen Schadenersatzanspruch gemäß Klausel 6 Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur geltend zu machen, weil diese faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind und kein Rechtsnachfolger durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs oder des Datenimporteurs übernommen hat. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.
3. Für Datenschutzbestimmungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Unteraufträgen über die Datenverarbeitung gemäß Absatz 1 gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.
4. Der Datenexporteur führt ein mindestens einmal jährlich zu aktualisierendes Verzeichnis der mit Unterauftragsverarbeitern nach den Klauseln geschlossenen Vereinbarungen, die vom Datenimporteur nach Klausel 5 Buchstabe j übermittelt wurden. Das Verzeichnis wird der Kontrollstelle des Datenexporteurs bereitgestellt.

Klausel 12: Pflichten nach Beendigung der Datenverarbeitungsdienste

1. Die Parteien vereinbaren, dass der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter bei Beendigung der Datenverarbeitungsdienste je nach Wunsch des Datenexporteurs alle übermittelten personenbezogenen Daten und deren Kopien an den Datenexporteur zurückschicken oder alle personenbezogenen Daten zerstören und dem Datenexporteur bescheinigen, dass dies erfolgt ist, sofern die Gesetzgebung, der der Datenimporteur unterliegt, diesem die Rückübermittlung oder Zerstörung sämtlicher oder Teile der übermittelten personenbezogenen Daten nicht untersagt. In diesem Fall garantiert der Datenimporteur, dass er die Vertraulichkeit der übermittelten personenbezogenen Daten gewährleistet und diese Daten nicht mehr aktiv weiterverarbeitet.
2. Der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter garantieren, dass sie auf Verlangen des Datenexporteurs und/oder der Kontrollstelle ihre Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der in Absatz 1 genannten Maßnahmen zur Verfügung stellen.



Anhang 1 zu den Standardvertragsklauseln

Datenexporteur: Der Kunde ist der Datenexporteur. Der Datenexporteur ist ein Nutzer von Onlinediensten wie in den OST im Abschnitt „Bestimmungen für die Datenverarbeitung“ definiert.

Datenimporteur: Der Datenimporteur ist MICROSOFT CORPORATION, ein weltweit tätiger Hersteller von Software und Diensten.

Betroffene Personen: Betroffene Personen sind die Vertreter und Endbenutzer des Datenexporteurs, darunter Mitarbeiter, Vertragspartner und Kunden des Datenexporteurs. Zu den betroffenen Personen können auch Personen gehören, die personenbezogene Daten an Nutzer der vom Datenimporteur bereitgestellten Dienste übermitteln oder Kontakt zu solchen Nutzern aufnehmen möchten.

Kategorien von Daten: Die übermittelten personenbezogenen Daten umfassen E-Mails, Dokumente und andere Daten in elektronischer Form, die im Zusammenhang mit den Onlinediensten stehen.

Verarbeitung: Die übermittelten personenbezogenen Daten werden den folgenden grundlegenden Verarbeitungsmaßnahmen unterzogen:

- a. Dauer und Ziel der Datenverarbeitung.** Die Dauer der Datenverarbeitung entspricht der Laufzeit, die in dem entsprechenden Volumenlizenzvertrag zwischen dem Datenexporteur und der Microsoft-Gesellschaft, dem diese Standardvertragsklauseln beigelegt wurden, („Microsoft“), angegeben ist. Das Ziel der Datenverarbeitung ist die Erbringung der Onlinedienste.
- b. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung.** Umfang und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten werden in den DPT beschrieben. Der Datenimporteur betreibt ein globales Netzwerk an Rechenzentren und Management-/Support-Einrichtungen, und die Datenverarbeitung kann unter der Rechtsordnung jedes Landes durchgeführt werden, in dem der Datenimporteur oder seine Unterauftragsverarbeiter solche Einrichtungen betreiben.
- c. Zugriff auf Kundendaten.** Für die im entsprechenden Volumenlizenzvertrag angegebene Laufzeit verpflichtet sich der Datenimporteur nach eigener Wahl und nach Maßgabe des anwendbaren Rechts zur Umsetzung von Artikel 12(b) der EU-Datenschutzrichtlinie entweder: (1) dem Datenexporteur die Möglichkeit zu geben, Kundendaten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren, oder (2) diese Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen in seinem Namen vorzunehmen.
- d. Anweisungen des Datenexporteurs.** Für Onlinedienste ist der Datenimporteur dazu verpflichtet, ausschließlich auf vom Datenexporteur erteilte Anweisungen wie von Microsoft vorgegeben zu handeln.
- e. Löschung oder Rückgabe von Kundendaten.** Bei Ablauf oder Kündigung der Nutzung der Onlinedienste durch den Datenexporteur ist dieser berechtigt, Kundendaten zu extrahieren, und der Datenimporteur löscht Kundendaten, jeweils in Übereinstimmung mit den für den Vertrag geltenden Bestimmungen für Onlinedienste.

Vertragspartner: Der Datenimporteur ist berechtigt, andere Unternehmen mit der Bereitstellung beschränkter Dienste in seinem Namen zu beauftragen, beispielsweise mit der Bereitstellung von Support für den Kunden. Solchen Vertragspartnern ist es gestattet, Kundendaten nur für die Bereitstellung der Dienste zu beschaffen, mit deren Bereitstellung der Datenimporteur sie beauftragt hat, und es ist ihnen untersagt, Kundendaten für andere Zwecke zu nutzen.

Anhang 2 zu den Standardvertragsklauseln

Beschreibung der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, die der Datenimporteur gemäß Klausel 4 Buchstabe d und Klausel 5 Buchstabe c eingeführt hat:

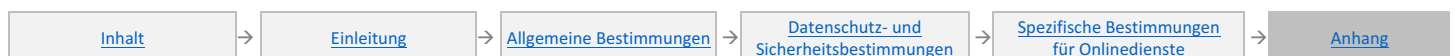
1. Personal. Die Mitarbeiter des Datenimporteurs werden Kundendaten nicht ohne Genehmigung verarbeiten. Mitarbeiter sind verpflichtet, die Vertraulichkeit von Kundendaten zu wahren, und diese Verpflichtung besteht auch nach dem Ende ihrer Beschäftigung fort.

2. Kontaktperson für Datenschutz. Der Data Privacy Officer des Datenimporteurs kann unter folgender Adresse erreicht werden:

Microsoft Corporation
Attn: Chief Privacy Officer
1 Microsoft Way
Redmond, WA 98052, USA

3. Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen. Der Datenimporteur hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, interne Kontrollen und Informationssicherheitsverfahren ergriffen und wird diese beibehalten, die dazu dienen, Kundendaten wie in den DPT definiert vor zufälligem Verlust, zufälliger Vernichtung oder Veränderung, vor unbefugter Offenlegung oder unbefugtem Zugriff sowie vor unrechtmäßiger Vernichtung wie folgt zu schützen, ergriffen und wird diese beibehalten: Die in den DPT ausgeführten technischen und organisatorischen Maßnahmen, die internen Kontrollen und Informationssicherheitsverfahren werden durch diese Bezugnahme Bestandteil dieses Anhangs 2 und haben für den Datenimporteur dieselbe bindende Wirkung, die sie hätten, wenn sie vollständig in diesem Anhang 2 aufgeführt worden wären.

Die Unterschrift der Microsoft Corporation erscheint auf der folgenden Seite.



Die Standardvertragsklauseln, Anhang 1 und Anhang 2 wurden im Namen des Datenimporteurs unterzeichnet von:

Signature 
The signature box contains the ID **851B7BFC2840456**, the handwritten name **Rajesh Jha**, and the text **DocuSigned By: Rajesh Jha**.

Rajesh Jha, Corporate Vice President
Microsoft Corporation
One Microsoft Way, Redmond, WA 98052, USA

